



75 Jahre Amstettner Symphonieorchester (1951-2026)

Die vorliegende Schrift wurde anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des Amstettner Symphonieorchesters von Dr. Thomas Schnabel verfasst und hat einen fundierten und umfassenden Überblick über die Geschichte des Klangkörpers sowie eine Dokumentation seiner Aufführungen zum Inhalt.

Darüber hinausgehende Informationen, insbesondere auch zu den aktuellen Konzerten, finden sich auf der Homepage des Orchesters (www.aso-amstetten.at), die auch unzählige Hörbeispiele und Tondokumente enthält.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle Abbildungen aus der Archivchronik des Orchesters. Das Titelfoto zeigt die Orchestergemeinschaft im Herbst 2024 (© Mag. Georg Schlemmer).

Ein Abriss der Geschichte des Amstettner Symphonieorchesters

Die Wurzeln der wechselvollen Geschichte des **Amstettner Symphonieorchesters (ASO)** reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück.

Im Frühjahr 1894 wurden unter dem Namen „**Philharmonische Gesellschaft (Freie Gesellschaft der Musikfreunde in Amstetten)**“ die besten Musiker und Sänger aus dem Raum Amstetten und Umgebung in einem vereinsmäßig nicht verankerten Dachverband zusammengefasst, um Konzerte mit symphonischer Musik unter dem Einsatz heimischer Kräfte veranstalten zu können. Die Funktion des Dirigenten übernahm der Rechtsanwalt Dr. Carl Teutschmann, der auch ein hervorragender Pianist war.



Dr. Carl Teutschmann (1855-1928)

Nach der Überwindung vieler Schwierigkeiten v. a. finanzieller, aber auch gesellschaftlicher Natur (die damals sehr starren gesellschaftlichen Schranken zwischen den Mitwirkenden mussten abgebaut und die Musiker an das - damals völlig ungewohnte - Zusammenspiel in einem Symphonieorchester gewöhnt werden), fand am 12. September 1894 mit großem Erfolg das erste Konzert im Ripka-Saal statt. Es musste aufgrund des großen Besucherandrangs elf Tage später wiederholt werden. Am Programm standen Haydns Sinfonie Nr. 101 („Die Uhr“) und Rombergs „Das Lied von der Glocke“; das Orchester umfasste 33, der Chor ca. 50 Personen.

Schon vor dieser zweiten Aufführung kam es zu Streitereien aufgrund von zusätzlichen Honorarforderungen einzelner Musiker. Diese Auseinandersetzungen wurden sogar über die Lokalzeitungen geführt. Die Folge war, dass die „Philharmonische Gesellschaft“ im Jahre 1895 kein Konzert veranstaltete (auch weil die musikalischen Kräfte Amstettens durch die - offenbar

wenig geglückte - Aufführung der C-Dur-Messe von L. v. Beethoven am 23. 7. 1895 in der Pfarrkirche St. Stephan zum goldenen Priesterjubiläum des Dechants gebunden waren).

Im Frühjahr 1896 kam es dann doch wieder zu einer Probenarbeit der Gesellschaft, die in einem Konzert am 11. Juni 1896 (wieder im Saal des Hotels Ripka) resultierte. Aufgeführt wurde der „Frühling“ aus den „Jahreszeiten“ von Haydn (das ambitionierte Vorhaben, die gesamten „Jahreszeiten“ aufzuführen, hatte man bald wieder aufgegeben), weiters Otto Nicolais Ouvertüre zu *„Die lustigen Weiber von Windsor“*.

Obwohl auch dieses Konzert auf viel Zustimmung stieß, löste sich die „Philharmonische Gesellschaft“ schon im November 1896 - also nach rund zweieinhalb Jahren - wieder auf. Die fehlende vereinsmäßige Struktur, eine fehlende geeignete Konzertlokalität, Besetzungsschwierigkeiten, mangelnde Probendisziplin, aber auch unausgewogene Geldforderungen einzelner Mitwirkender sowie Standesunterschiede hatten den ersten Versuch, in Amstetten ein Symphonieorchester zu etablieren, scheitern lassen.

Erst 1907 vereinigten sich nochmals die besten Kräfte Amstettens zu einem Chor- und Orchesterkonzert. Am 15. Juli 1907 fand im ehemaligen „Ripka-Saal“, zu diesem Zeitpunkt schon Saal des Gasthofes „Goldenes Lamm“, ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten armer Schulkinder statt. Dargeboten wurden Mozarts Ouvertüre zu „Don Giovanni“, Mozarts „Ave verum“, Haydns Sinfonie Nr. 101 („Die Uhr“) und „Altniederländische Volkslieder“ für Soli, Männerchor und Orchester von Eduard Kremser. Das 40-Mann-Orchester, das fast ohne Substituten aus Berufsmusikerkreisen auskam, wurde von Richard Petrowitz dirigiert.

Danach setzte jedoch eine Zersplitterung und Verzettlung der musikalischen Kräfte Amstettens ein, die vor allem in der Zwischenkriegszeit dramatische Ausmaße annahm, weil jeder der zahlreichen neu auftauchenden Vereine (Marktmusikverein, Männergesangsverein, Staatsbahn-Liederkranz, u. v. a.) unbedingt ein eigenes Hausorchester haben wollte.

Erst kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges kam es mit der Gründung des **Kreissymphonieorchesters** unter Ferdinand Blank - er führte den Titel „Städtischer Musikbeauftragter“, dem damals das gesamte Musikwesen Amstettens unterstellt war - wieder zum Versuch, in Amstetten ein Symphonieorchester auf die Beine zu stellen.



Ferdinand Blank (1901-1960)

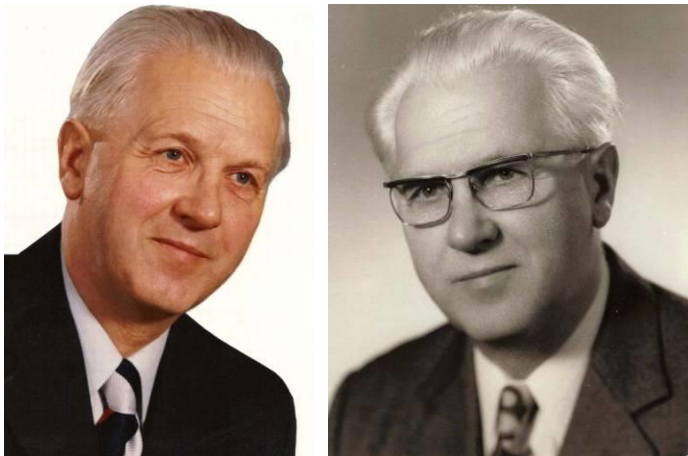
Er scharte 1938 als Musikprofessor der damaligen „Städtischen Oberschule für Jungen“ einen Kreis musikbegeisterter Instrumentalisten um sich und schuf einen Klangkörper, der die musikalische Umrahmung zahlreicher Feiern und Festlichkeiten begleitete.

Mit der Einberufung Blanks zur deutschen Wehrmacht im September 1943 erlahmte die Amstettner Musikpflege zusehends und kam gegen Kriegsende völlig zum Erliegen, sodass sich auch das Kreissymphonieorchester schließlich wieder auflöste.

Dennoch kann dieses von Ferdinand Blank begründete Ensemble als Urkeimzelle des späteren Bezirkssymphonieorchesters (und dann weiterführend des heutigen ASO) betrachtet werden.

Nach Kriegsende begann das kulturelle Leben in Amstetten erstaunlich rasch wieder aufzublühen. Anlässlich des Jubiläums „950 Jahre Österreich“ veranstaltete die Bezirkshauptmannschaft Amstetten im Herbst 1946 eine Festwoche mit Vortrags-, Theater- und Konzertabenden. In kürzester Zeit gelang es, alle im Bezirksbereich verfügbaren künstlerischen und kulturellen Kräfte zu mobilisieren.

Mit der Aufstellung eines großen Orchesters zur musikalischen Umrahmung dieser „Österreichwoche“ wurde der damalige Amstettner Musiklehrer Arthur Golser, Absolvent des Konservatoriums der Stadt Wien, betraut.



Arthur Golser (1914-1983)

So wurde unter enormen Strapazen (alle erreichbaren musikalischen Kräfte des Bezirkes wurde trotz herbstlicher Kälte in offenen, mit Holzgas betriebenen Lastkraftwagen aus dem gesamten Bezirk zu den Proben gebracht, schließlich besaß damals kaum jemand ein Privatfahrzeug) das „**Bezirkssymphonieorchester**“ ins Leben gerufen, das aus 86 Musikern bestand - der größte Instrumentalklangkörper, der je in Amstetten zusammengestellt werden konnte.

Am 27. Oktober 1946 stellte sich das Orchester in einem ersten Konzertabend (gemeinsam mit dem Arbeiter-Gesangsverein und einigen Amstettner Solisten) erstmals dem Publikum vor. Gespielt wurden u. a. Mozarts Ouvertüre zur Oper „Titus“, ein Potpourri aus Webers Oper

„Der Freischütz“ und Johann Strauß' Donauwalzer (in der Fassung für gemischten Chor und Orchester). Zwischen 31. 10. und 2. 11. 1946 fanden dann drei Konzerte in Seitenstetten, Amstetten und im Kinosaal in Waidhofen/Ybbs statt; am Programm standen Beethovens „Fidelio“-Ouvertüre, Haydns Sinfonie Nr. 104, Mozarts „Kleine Nachtmusik“ und Schuberts „Unvollendete“. Über die Seitenstettner Aufführung berichtete eine Lokalzeitung:

„Obwohl durch eine Autopanne das Orchester um eine Stunde verspätet eintraf, harrten die Zuhörer im kalten Promulgationssaal, der bis auf den letzten Platz besetzt war, aus; und begeistert lauschten die Anwesenden den Weisen unserer größten Meister“.

Im April 1947 gab das Orchester in Amstetten im Auftrag der sowjetischen Besatzungsmacht ein Konzert mit russischen und österreichischen Komponisten.



Das Bezirks-symphonieorchester im April 1947 im Ginnnersaal Amstetten bei einem Konzert für die sowjetische Besatzungsmacht. Bezirkshauptmann Dr. Schmid hält die Begrüßungsrede. Auffallend ist, dass die Violinenpulte mit drei Geigern pro Pult besetzt sind (entweder aus Platzmangel oder aus Mangel an Notenmaterial).

Arthur Golser zog sich jedoch bald darauf - das letzte Konzert unter seiner Leitung war am 28. 6. 1947 ein Schubert-Konzert anlässlich des 150. Geburtstages des Komponisten - aufgrund anderer beruflicher Verpflichtungen als Dirigent zurück, und damit löste sich auch das Bezirks-symphonieorchester, dem eine vereinsmäßige Organisationsform sowie eine ausreichende finanzielle Basis fehlte, wieder auf. Dr. Heimo Cerny schrieb über diesen Klangkörper:

„Für die Musiker des Bezirks-symphonieorchesters war großer Idealismus notwendig, um die oft argen Strapazen zu überwinden. Heute wäre es undenkbar, bei jeder Witterung, auch bei Schnee und Kälte, mit Lastwagen, zur Not überdacht, in Decken eingehüllt, auf wackeligen Bänken und schlechten Straßen zu einem Konzert gebracht zu werden; die klammen Finger

beim Ofen aufgewärmt - und hinaus ging es auf das Podium. Und nach dem Konzert, vor Anstrengung schwitzend, wieder im gleichen Vehikel die Heimreise anzutreten - das konnten nur großer Gemeinschaftsgeist und Begeisterung vollbringen!“

Arthur Golser war danach Begründer und Leiter der Städtischen Musikschule Amstetten (1950-1952) und arbeitete hauptberuflich als Bahnbeamter. Er wurde später zum Ehrenmitglied des ASO ernannt und komponierte zahlreiche Werke, darunter 13 Sinfonien und eine - dem ASO gewidmete - Serenade für Streichorchester, die aber alle noch ihrer Uraufführung harren.

Nach der Auflösung des Bezirkssymphonieorchesters regten sich in Amstetten sehr bald neue Initiativen, um eine geeignete Basis zu finden, auf der ein Amateurorchester Chancen für einen langfristigen Bestand haben konnte. Im Spätherbst 1950 richtete ein Proponentenkomitee musikbegeisterter Idealisten, angeführt vom Baumeister Hans Schachner, ein Ansuchen an die Stadtgemeinde Amstetten, das die Bitte beinhaltete, die Rolle des Protektors über ein neu zu schaffendes „Amstettner Symphonieorchester“ zu übernehmen.



Hans Schachner (1883-1966)

Dieses Schreiben, zuweilen als „Geburtsurkunde des ASO“ bezeichnet, das auch einen guten Einblick in die damaligen Rahmenbedingungen und Zeitumstände gibt, hatte folgenden Wortlaut:

„An die Stadtgemeinde Amstetten.

Betrifft: Aufstellung eines Orchesters der Musiker von Amstetten und Umgebung.

Die in der Beilage aufgeführten Musiker beabsichtigen ehemöglichst die Aufstellung eines größeren Orchesters zur Pflege symphonischer Werke und gehobener Unterhaltungsmusik. Hiemit wäre nicht nur eine musikerzieherische Tätigkeit zur Heranbildung eines entsprechenden Nachwuchses verbunden, sondern auch der Bevölkerung Gelegenheit geboten, größere Werke in unmittelbarer Wiedergabe zu hören.

Da den mitwirkenden Musikern die hiezu nötigen Mittel fehlen, bitten die Gefertigten namens der Musiker, um gütige Unterstützung der Stadtgemeinde in folgender Weise:

1. Zur Verfügungstellung eines größeren Übungslokales samt Beleuchtung (möglichst großer Stadtsaal), welches in der kalten Jahreszeit entsprechend geheizt sein müßte.
2. Bereitstellung von Notenpulten, soweit sie noch im Besitze der Stadtgemeinde sind. Die fehlenden Pulte könnten einstweilen vom Arbeiter-Musikverein ausgeborgt werden. Die Anschaffung eigener Pulte wäre notwendig und könnte nach und nach erfolgen.
3. Hinsichtlich des Notenmaterials könnte anfangs mit dem Archiv des damaligen Bezirks-Symphonieorchesters, welches angeblich von der Stadtgemeinde verwahrt sein soll, das Auslangen gefunden werden. Es ist beabsichtigt, vorläufig Werke von Vereinen und Schulen auszuborgen.
4. Zur Durchführung der Beheizung bitten wir die entsprechenden Weisungen an den von Ihnen angestellten Saalwart zu erteilen.

Aus diesen aufgezählten Erfordernissen dürften den Musikern keinerlei Kosten erwachsen.

Die ersten Proben sollen Mittwoch, den 13. u. Mittwoch, den 20. Dez. d. J. stattfinden. Mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage und den darauffolgenden Fasching werden die weiteren Proben bis zur 2. Hälfte Februar 1951 eingestellt. Erst nach Beendigung der Ballsaison sollen diese wieder aufgenommen werden.

Es ist eines unserer Ziele, zweimal jährlich eine öffentliche Aufführung zu veranstalten, deren Erträgnisse zur Deckung von Saalkosten, zur Anschaffung von Pulten und Notenmaterial, aber auch zur Abgeltung von Fahrtspesen für eventuelle auswärtige Musiker, verwendet werden sollen.

Wir bitten namens der mitwirkenden Musiker uns bei der Durchführung dieser kulturellen Aufgabe tatkräftigst zu unterstützen und es uns zu ermöglichen, daß bereits am 13. Dezember 1950 mit den Proben begonnen werden kann.

Amstetten, am 21. Nov. 1950.

Hans Schachner e. h.“

Die erste Probe konnte dann tatsächlich am angepeilten Termin im kleinen Ginneraal (kleiner Stadtsaal) stattfinden. Als Dirigent wurde der Amstettner Musikstudent Franz Roller jun. (der Sohn des langjährigen Chormeisters vom Arbeitergesangsverein „Liederhort“) gewonnen, der das Orchester dann ein halbes Jahr später, am 14. Juni 1951 im Rahmen eines von der Stadtgemeinde Amstetten veranstalteten „1. Kulturabends“ präsentierte, bei dem neben dem ASO auch die Amstettner Solisten Stefan Waldmüller (Gesang) und Heinz Pattermann (Violine) sowie die vereinigten Amstettner Kirchenchöre mitwirkten. Die ersten Werke, die das ASO in seiner Geschichte aufführte, waren dabei die Ouvertüre zur Oper „Allesandro Stradella“ von Friedrich von Flotow, die beiden ersten Sätze aus Haydns Sinfonie Nr. 103 („Mit dem Paukenwirbel“), der Walzer „Wiener Blut“ von Johann Strauß und der Huldigungsmarsch aus Edvard Griegs Sigurd-Jorsalfar-Suite. Das Debüt des neuen Klangkörpers löste ein begeistertes Echo in der Amstettner Kulturwelt aus.



Prof. Franz Roller (geb. 1924; Sterbedatum unbekannt)

Die ersten Probleme für die ambitionierte, eben erst begründete Orchestergemeinschaft ließen jedoch nicht lange auf sich warten. Franz Roller nahm noch im selben Herbst Abschied von seiner Heimatstadt Amstetten, um einer Berufung nach Graz zu folgen. Er wirkte dort dann jahrzehntelang sehr erfolgreich als Musikpädagoge und war geschäftsführender Präsident der „Philharmonia Graz“.

Im aus Klosterneuburg stammenden Musikprofessor Hans Picker, der sich in jenem Jahr in Amstetten niedergelassen hatte und der als Chorleiter, Orchesterdirigent und Komponist eine weithin anerkannte Musikerpersönlichkeit war, wurde sehr schnell ein Nachfolger Rollers gefunden. Picker leitete das ASO etwas mehr als drei Jahre lang und dirigierte dabei neun Konzerte.



Prof. Hans Picker (1892-1966)

Um dem Amateurorchester einen gesicherten, dauerhaften Bestand zu garantieren, war es - diese Lehre hatte man aus den vorangegangenen Versuchen, in Amstetten ein Symphonieorchester zu etablieren, gezogen - unabdingbar, ihm eine feste rechtliche und organisatorische Form als Verein zu geben. Nach der Ausarbeitung und der behördlichen Genehmigung der Statuten fand die Vereinsgründung in einer konstituierenden Hauptversammlung am 7. Mai 1952 statt.

So stellt sich die Frage, welches Datum - das dann auch für das Begehen von Jubiläen ausschlaggebend ist - wirklich als das „Geburtsdatum des ASO“ gelten sollte? Der 13. 12. 1950 (1. Probe), der 14. 6. 1951 (1. Konzert) oder der 7. 5. 1952 (offizielle Vereinsgründung)? Indem wir das 75-Jahr-Jubiläum nun im Jahr 2026 begehen, haben wir uns diesbezüglich für einen Mittelweg (und damit für den ersten öffentlichen Auftritt des Orchesters) entschieden.



Das Amstettner Symphonieorchester auf der Bühne des ehemaligen Großen Stadtsaales (Ginnersaal) am 26. April 1952; Dirigent: Hans Picker. Die Namen der auf dem Foto abgebildeten Orchestermitglieder sind überliefert (jeweils v. l. n. r.):

1. Reihe: Bauernhauser, Lubowski, Fellner, Weidinger, Albrecht, Schmutz, Geyerhofer, Schimka, Zeiner, Pattermann (Konzertmeister), Golser, Karasek, Kaltenböck, Edelman, Wolf, Hausmann, Krenslhner, (nicht bekannt), Wenko, Wojaczek, L. Halbmayer, (nicht bekannt), Sedlucky, Mitterecker, F. Sieber, Spreitzer.

2. Reihe: Schützner, Prinz, Ganghallini, Penzendorfer, Baum, Schachner, Biberauer, Divinzenz, Neshoda, Höfinger, Weigl.

3. Reihe: Fechter (Orchesterwart), Theke, Sturm, Erhart, Zinner, Schatz, Martinez, Schickmayr, J. Halbmayer, Gruber, Ebner, E. Erhart, Schweitzer, Hödlmayr, Teichner

Als kulturell tätiger Verein flossen dem ASO nunmehr auch Subventionen aus öffentlicher Hand zu. Von Anfang an stand dabei die Stadtgemeinde Amstetten an erster Stelle, bald stellten sich auch Land und (allerdings nur für einen begrenzten Zeitraum) Bund mit regelmäßigen Unterstützungsbeiträgen ein. Das Orchester selbst begann mit der Werbung unterstützender Mitglieder.

Als sichtbares Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung wurden ab 1955 die Konzertabende des ASO in den „Theater- und Konzertring“ des Kulturamtes Amstetten aufgenom-

men. Es schloss sich eine über drei Jahrzehnte ununterbrochen währende Tradition an, dass die Amstettner Kulturwochen jeweils mit einem Symphonieorchesterkonzert des ASO eröffnet wurden.

In den ersten eineinhalb Jahrzehnten des Bestandes des ASO war es vor allem Baumeister Hans Schachner, der die treibende Kraft hinter dem Orchester war. Er stand dem Klangkörper von 1950 bis 1966 als Obmann vor, dem er auch als - in kaum einer Probe fehlender - Cellist angehörte. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, dass das ASO als Musiziergemeinschaft und als Verein die vielen Schwierigkeiten der Anfangsjahre, die das Orchester in seiner jungen Existenz immer wieder bedrohten, überwinden konnte und dauerhaften Bestand hatte.

Als Prof. Hans Picker im Frühjahr 1955 die Dirigentenstelle auf eigenen Wunsch zurückgelegt hatte (dahinter verbargen sich allerdings Differenzen zwischen ihm und Heinz Pattermann, der bis 1964 Konzertmeister des ASO war), fiel die Wahl der Nachfolge auf den damals 27jährigen, aus Ulmerfeld stammenden Erich Kolar, der kurz davor sein Studium an der Wiener Musikakademie abgeschlossen hatte und bereits am Bundesgymnasium in Waidhofen/Ybbs unterrichtete. Fast zwei Jahrzehnte (und 43 Konzerte) lang währte die sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm, in der Kolar wertvolle Orchestererziehung leistete und das künstlerische Niveau des ASO sehr verbesserte. Vom ersten Stück, das er mit dem ASO am 21. 5. 1955 aufführte (Beethovens Egmont-Ouvertüre), gibt es eine Tonbandaufnahme (die auch auf der Homepage des ASO zu finden ist); es ist gleichzeitig das älteste Tondokument, das von einem ASO-Konzert erhalten geblieben ist.



Prof. Erich Kolar (1928-1988)

Unter Kolars künstlerischer Leitung musizierten auch nach und nach immer wieder bedeutende, auch international tätige Solisten mit dem ASO, so etwa der italienische Tenor Mario Stefano (1955), die Wiener Cellistin Senta Benesch (1956 und 1964), die schwedische Sängerin Annica Melén (1966/67) und der junge, aus Linz stammende Cellist Heinrich Schiff (1970), der mit dem ASO das damals erst kurz zuvor entdeckte C-Dur-Cellokonzert von Joseph Haydn musizierte.



Links: Senta Benesch (7.11.1964). Rechts: Heinrich Schiff (9.5.1970)

Kontakte wurden auch zu den Wiener Philharmonikern geknüpft, von denen auch einige Solisten unter dem Dirigat von Erich Kolar in Amstetten zu hören waren (der Flötist Werner Tripp sowie die Violinisten Wilhelm Hübner und Rainer Küchl). Schon seit dem Beginn des ASO wurden aber auch immer herausragende heimische Musiker als Solisten eingeladen, so etwa der Flötist Erich Geyerhofer, die Pianistin Hilke Fleischanderl, der Klarinettenist Robert Hintendorfer und der Hornist Wolfgang Schubert.



Bilder vom ASO-Konzert am 7. 11. 1964 im Großen Stadtsaal (Ginner-Saal) Amstetten

(ebenso die Abbildungen auf der nächsten Seite)



Ab 1964 musizierte das ASO einzelne Konzerte auch außerhalb Amstettens, so etwa in Gasthofsälen in Wolfsbach und Aschbach sowie - 1967 - im Kinosaal Grein bei einem Festkonzert anlässlich der Eröffnung der Greiner Donaubrücke. Im Oktober 1965 gab das ASO ein Konzert anlässlich einer feierlichen Mitarbeitererehrung der Firma Umdasch in der Amstettner Viehversteigerungshalle, die auch erahnen lässt, welchen kulturell-gesellschaftlichen Stellenwert sinfonische Orchestermusik damals gehabt haben muss.

1966 starb Baumeister Hans Schachner im 83. Lebensjahr; bis zuletzt musizierte er aktiv im Orchester mit. Als Vereinsobmann folgte ihm sein bisheriger Stellvertreter Bezirksschulinspektor Otto Hausmann, der bis zu seinem frühen Tod im Februar 1971 alle organisatorischen Belange des Vereins mit viel Umsicht vertrat.



Otto Hausmann (1903-1971)

Die Programme der 1960er-Jahre (und im Wesentlichen änderte sich bis zur Jahrtausendwende daran nicht viel) war - wohl aus Gründen der Spielbarkeit, aber auch der Verfügbarkeit von Notenmaterial wegen - im Kern klassisch geprägt - als Komponisten wurden v. a. Mozart und (mit etwas Abstand) Haydn, Beethoven sowie Schubert gespielt; darüber hinausgehend gab es gelegentliche Ausflüge in die Hochromantik (etwa Dvorak, Grieg, Bizet) und Johann Strauß-Werke, sowie - zeitlich entgegengesetzt - in die Frühklassik und ins Barock.

Die Aufführung zeitgenössische Werke (oder überhaupt generell von Werken des 20. Jahrhunderts), blieben noch längere Zeit ganz seltene Farbtupfer in ASO-Programmen; so etwa die Aufführung einer Kantate von Paul Hindemith und von zwei Werken des österreichischen Komponisten Robert Schollum am 9. 11. 1968, der der Aufführung seiner Kompositionen im Amstettner Arbeiterkammer-Festsaal selbst beiwohnte und anschließend folgende Zeilen in die Chronik des ASO schrieb:

„Ich habe nur gestaunt und mir den Kopf zerbrochen, wie es möglich ist, in einer Stadt wie Amstetten ein derartig leistungsfähiges Orchester aufzubauen! Ich wünschte, wir hätten in Österreich mehr solche Amateurorchester - um wieviel besser sähe es um die Musikpflege aus!“


Das Führen der Orchesterchronik lag fast ein halbes Jahrhundert in den Händen von Ferdinand Sieber sen. Die insgesamt sieben Bände mit Konzertberichten, Fotos, eigenen Anmerkungen, Zeitungsrezensionen, u. a. sind in ihrer liebevollen und meisterhaften Gestaltung wohl unübertroffen und rufen auch heute noch höchste Bewunderung und Wertschätzung hervor - nachfolgend einige wenige Kostproben daraus.



Links: Ferdinand Sieber sen. (1926-2004). Rechts: Seine Signatur am Ende eines Chronikbandes.

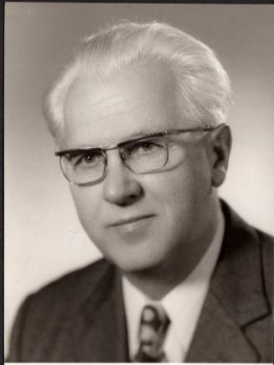
inn
nach dem 2. Weltkrieg!

Das
BEZIRKS-SYMPHONIEORCHESTER
(1946 - 1947)



Bezirkshauptmann Dr. Schmid eröffnet das Konzert, welches im April 1947 für die russische Besatzungsmacht im großen Stadtsaal (Hotel Ginner) stattgefunden hat.

Der nicht vereinsmäßig verankerten Musiziergemeinschaft fehlte es an einer dauerhaften Organisationsform. Auch eine ausreichende finanzielle Basis (Subventionen) zur Aufrechterhaltung des künstlerischen Betriebes war nicht vorhanden. Über 80 Musiker waren im ganzen Bezirk verstreut, die Verkehrsbedingungen waren mehr als ungünstig; wer besaß damals schon ein Privatfahrzeug? So löste sich das Bezirkssymphonieorchester trotz der bewundernswürdigen Beweise seiner Leistungsfähigkeit Ende 1947 wieder auf. Glücklicherweise nur vorübergehend!



Arthur GOLSER
(1914 - 1983)

Der Gründer und Dirigent des Bezirks-Symphonieorchesters, Absolvent des Konservatoriums der Stadt Wien, Begründer u. Leiter der städt. Musikschule Amstetten (1950-1952), Ehrenmitglied des Amstettner Symphonie-Orchesters.

Gestaltung der ersten Seite der ASO-Chronik.



550 ZUHÖRER
 WAREN
 BEGEISTERT
 VON DEN
 DARBIETUNGEN
 DES
 AMSTETNER
 SYMPHONIE-
 ORCHESTERS
 UNTER
 DER LEITUNG
 VON PROFESSOR
 GÜNTHER STEINBOCK
 BEIM

**2. FRÜHLINGS-
 KONZERT
 RITTERSAAL
 GREINBURG**

AM DONNERSTAG, 29. MAI 1975, 16 UHR
 (FRONLEICHNAM)

Gestaltung der ersten Seite der Berichte über das Frühlingskonzert 1975.

ROBERT ZELZER DIRIGIERT



Johannes Brahms (1833-1897)

*Tragische Overture op. 81**Allegro, ma non troppo*
Molto più moderato

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

*Konzert für Violine und Orchester**e-Moll, op. 64*
Allegro molto appassionato
Presto
Andante
Allegretto molto vivace

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

*Fünfte Symphonie op. 67**c-Moll (Schicksal-Symphonie)*
Allegro con brio
Andante con moto
Allegro
Presto

ALS ZUGABE SPIELEN WIR DEN WALZER „ZIGUNERLIEBE“ VON FRANZ LEHAR, ANLÄSSLICH SEINES 50. TODESTAGES 1948 - 1998

In der Chronik findet sich auch manch launige Anmerkung Siebers. Über viele Jahre trugen sich die mitwirkenden Orchestermitglieder auch mit ihrer Unterschrift ein. Beim Konzert vom 20. 6. 1998 fehlt jene des 2. Oboisten. Statt der Unterschrift notierte Sieber: „Dr. F. F. verärgert weggeblieben“. Der Grund dafür ist leider nicht überliefert...

Die Chronik gibt auch einen Einblick in das gesellschaftliche Leben und den inneren Zusammenhalt des Vereins bzw. seiner Mitglieder. Die Intensität der Geselligkeit der ersten Jahrzehnte ist für die heutige Generation wohl schon etwas Fremdartiges, und bis in die späten 1980er-Jahre war es zudem üblich, verdiente Orchestermitglieder zu ehren und manchen sogar eine Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Diese Vereinscharakteristika sind dann nach und nach eingeschlafen; sie scheinen sich einfach überlebt zu haben und werden seit Jahren nicht mehr gepflegt.

Ferdinand Sieber sen. schrieb im Laufe seiner langen Tätigkeit für das ASO schließlich auch unüberschaubar viel an Notenmaterial in Form von Einzelstimmen (die er aus - billigen - Taschenpartiturvorgaben entnahm); seine Handschriften sind gestochen scharf und wohl von besserer Qualität als so mancher heutige Notendruck. Zuweilen erleichterte er dabei aber auch besonders schwierige Stellen für Violinen und Bratschen, was nicht von allen Dirigenten gutgeheißen wurde...

Nach dem Tod von Otto Hausmann übernahm 1971 Medizinalrat Dr. Nikolai Schreiner, Flötist im ASO, die Geschäfte des Vereinsobmannes, legte dieses Amt aber schon ein Jahr später - auf eigenen Wunsch - in jüngere Hände in der Person von Dr. Heimo Cerny, Violinist im ASO und Professor am Bundesgymnasium Amstetten. Er stand dem Orchester dann 14 Jahre lang vor.



Dr. Nikolai Schreiner (1908-1985)

Dass der Publikumsbesuch bei ASO-Konzerten nicht immer zufriedenstellend war, belegt eine Zeitungsnotiz des „Amstettner Anzeigers“ über das Frühlingskonzert 1972 in Mauer: „*Geringes Interesse....nur 50 Zuhörer, obwohl von der Kulturabteilung der Stadt Amstetten 1100 persönliche Einladungen verschickt worden waren!*“ Daraus ist aber auch ablesbar, welche

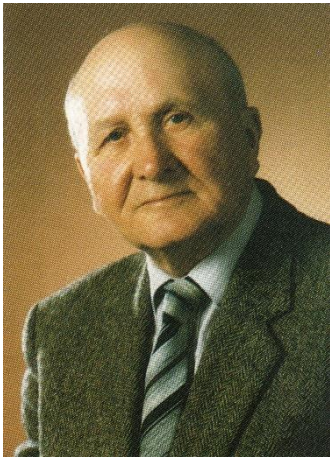
Wertschätzung die Amstettner Kulturpolitik damals für das ASO hatte (und im Allgemeinen dürften in dieser Zeit ASO-Konzerte zumeist durchaus gut besucht gewesen sein). 1976 etwa nahm der Kulturreferent der Stadtgemeinde Amstetten, Vizebürgermeister Josef Freihammer, an der Generalversammlung des ASO teil und betonte dort (Zitat aus dem Bereich des „Amstettner Anzeigers“), dass ihn *„die Existenz und die Leistungen des Ensembles immer wieder mit Stolz erfüllten“*. Er stellte auch für das darauffolgende Jahr die Vermittlung des Orchesters für Konzerte in Wilhelmsburg und Gaming in Aussicht - „Kulturexport“ des eigenen Symphonieorchesters als kulturelles Aushängeschild Amstettens an andere Spielstätten als Interessensbekundung der damaligen Amstettner Kulturpolitik.



*Dr. Heimo Cerny (*1943)*

Im September 1974 wurde Kommerzialrat Ing. Josef Umdasch, der sich um eine optimale finanzielle Förderung des heimischen Klangkörpers bemüht hatte, zum Präsidenten des ASO ernannt (ein in der Geschichte des Orchesters einzigartige Vorgangsweise, die nicht prolongiert wurde - Ing. Umdasch blieb der einzige „Präsident“ des ASO). Als erste großzügige Förderungsmaßnahme stiftete die Umdasch-Industriegesellschaft damals ein 60m² großes, transportables Konzertpodium für Aufführungen außerhalb Amstettens.

Bereits ein Jahr zuvor hatte Erich Kolar als aktiver Dirigent vom ASO Abschied genommen. Er hatte 1972 das Waidhofener Kammerorchester begründet und war als Professor am Waidhofener Gymnasium sowie als Stadtmusikdirektor und Musikschulleiter in dieser Stadt voll ausgelastet, sodass eine Fortführung seiner Tätigkeit im ASO nicht mehr möglich war. Für die Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Felix-Mendelssohn-Bartholdy im November 1973 übernahm er zwar noch die Einstudierung des Orchesters, das Konzert wurde aber dann vom Leiter der Chorvereinigung „Liederkrantz 1862 Amstetten“, Josef Biberauer, dirigiert. Kolar saß unter den Zuhörern und soll auf die Frage, wie ihm die Aufführung gefallen habe, geantwortet haben: „Sie war interessant...“



Josef Biberauer (1909-1993)

Die Paulus-Aufführung war ein Beispiel für eine - zeitweise sehr rege - Zusammenarbeit mit heimischen Chören. Folgende Vokalformationen haben im Laufe der Geschichte des ASO mit diesem zusammengearbeitet:

„Audite nova“ Ulmerfeld - 1998, 2007

Bezirkslehrerchor - 1962

Cantores Dei Allhartsberg - 1979

Cantus Hilaris - 2007

Chorgemeinschaft Urftal - 1998

Hochschulchor Graz - 1990

Kirchenchor St. Stephan - 1977, 1978, 1980, 1982

Liederhort Amstetten - 1953, 1968, 1971, 1982

Liederkranz 1862 Amstetten - 1953, 1973, 1976, 1977, 1978, 1982, 1998

Liederkranz Grein - 1992

Männerchor des Gesangsvereins „Urftal“ Mauer - 1976, 1982

Männergesangsverein 1887 Ulmerfeld-Hausmening - 1982, 1998

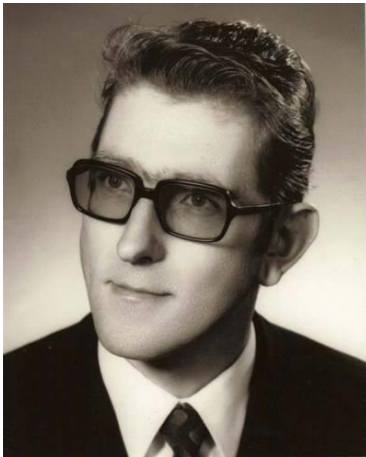
Musica Capricciosa - 1996

Singkreis Seitenstetten - 1994

Vereinigte Kirchenchöre Amstettens - 1951

Volkschor St. Pölten - 1968

Wie die Auflistung zeigt, fand der Großteil der Aufführung von Chor-/Orchesterwerken in den Jahren zwischen 1976 und 1982 statt, und damit unter der Leitung von Prof. Günther Steinböck, der die Nachfolge Erich Kolars als Dirigent des ASO übernahm. Danach wurde die Zusammenarbeit mit heimischen Chören zu seltenen Ausnahmefällen in ASO-Konzerten.



Prof. Mag. Günther Steinböck (*1939)

Günther Steinböck setzte als Musikprofessor am Amstettner Bundesgymnasium sowie als Klavierlehrer an der städtischen Musikschule die damalige - sich durchaus bewährt habende - Tradition, dass die künstlerische Leitung des ASO heimische Dirigenten innehatten, fort. Er dirigierte zwischen 1974 und 1986 insgesamt 68 Konzerte mit diesem Klangkörper; ein Rekord, der über drei Jahrzehnte Bestand haben sollte.

Steinböcks Premierenkonzert am 27. 4. 1974 im Festsaal des Landeskrankenhauses Mauer wartete gleich mit einer Besonderheit auf - die Aufführung der „Grande Sinfonie caracteristique pour la paix avec la Republique francaise“ von Paul Wranitzky (1756-1808), komponiert zum Friedensschluss von Campo Formio, deren Notenmaterial nur im Archiv des Stiftes Seitenstetten überliefert ist. Die Aufführung dieses „musikhistorischen Kuriosums“ wurde damals groß in den regionalen Medien angekündigt, und mit Seitenstetten kam damals ein weiterer Aufführungsort dazu, der bis 2018 mehr oder weniger regelmäßig bespielt werden konnte. Auch in Grein konnte 1974 - nach sieben Jahren Pause - wieder musiziert werden.

Im Herbst 1974 war dann der weltberühmte Kontrabassist Ludwig Streicher zu Gast in Amstetten und spielte mit dem ASO das E-Dur-Konzert von Dittersdorf. Auch über dieses Konzert wurde in den regionalen Medien ausführlich berichtet. In der NÖN war zu lesen, dass die *„Amstettner Symphoniker heute zweifellos zu den bedeutendsten Kulturträgern des westlichen Niederösterreichs zu zählen sind. Eine Tatsache, auf die Amstetten stolz sein darf!“* Und sogar im Kurier fand sich eine Konzertrezension, in der die Existenz und Aktivität des heimischen Klangkörpers gewürdigt wurde: *„...denn in einer Zeit, in der man höchste künstlerische Perfektion aus dem Plattenschrank oder aus den elektronischen Massenmedien beziehen kann, und weil die Versuchung, sich passiv und rezeptiv zu verhalten, so verlockend ist, muß man den kulturellen Stellenwert dieses Amateuorchesters umso höher ansetzen.“*



Ludwig Streicher (1920-2003) am 9. 11. 1974 im Arbeiterkammersaal Amstetten

Im Jahre 1975 wurde das Jubiläum „25 Jahre ASO“ gefeiert; zu diesem Anlass gab Obmann Heimo Cerny eine Festschrift über das ASO heraus (die bislang die einzige geblieben ist). Aus ihr geht auch hervor, dass das Orchester in diesem Jahr 16 Förderer (die das ASO mit einem jährlichen Betrag von *mindestens* 500 Schilling unterstützten) und 144 unterstützende Mitglieder (mit einem Mindestbeitrag von jährlich 50 Schilling) hatte. Nach heutigem Wert kamen damals daher jährliche Beträge von ca. 5000.- Euro zusammen, mit denen das ASO von heimischen Firmen und Musikinteressierten finanziell gestützt wurde.

Auch für die Festschrift bzw. anlässlich des Jubiläums gab es großzügige finanzielle Zuwendungen; drei Firmen ließen dem ASO dafür insgesamt 60.000.- Schilling zukommen (nach heutigem Wert fast 20.000.- Euro).

Unter Günther Steinböck wurde die Konzerttätigkeit des ASO deutlich ausgeweitet, was insbesondere auch der Einführung von „Barockkonzerten“, musiziert mit einer kleineren Besetzung (die unter der Bezeichnung „Kammer-“ oder „Barockensemble des ASO“ geführt wurde), geschuldet war. So brachte es das ASO im Jahr 1976 auf insgesamt neun, 1977 sogar auf zehn Konzertaufführungen. Auch wurden neue Aufführungsorte erschlossen: Stift Ardagger, Basilika Sonntagberg, Melk, Ybbsitz, Gaming, Krems, Herzogenburg, Murau. Mit diesem Kammerorchesterensemble veranstaltete Steinböck 1976 und 1977 in der letzten Ferienwoche im August ein Probencamp im Schloss Rosenau bei Zwettl.



Festkonzert „25 Jahre Amstettner Symphonieorchester“ am 8. 11. 1975 im Festsaal Mauer



Heimische Solisten - als drei Beispiele für viele (v. l. n. r.): Hannelore Feigl (1975), Robert Hinterndorfer (1975), Eckhard Seifert (1977)

Bei einem weiteren Gastspiel im Waldviertel, einer Aufführung im Stift Geras 1981, schrieb eine dortige Regionalzeitung: „Der Stadt Amstetten ist zu diesem Klangkörper zu gratulieren!“



Günther Steinböck als Dirigent beim Barockkonzert am 20. 3. 1976 im Sommerrefektorium des Stiftes Seitenstetten - mehr als 300 Zuhörer waren gekommen.



Tamas Varga als Solist beim Barockkonzert am 21. 3. 1976 in der Pfarrkirche Amstetten-St. Stephan.

In dieser Zeit veranstaltete das ASO auch vermehrt Kirchen- und Adventkonzerte, was insofern naheliegend war, als Steinböck damals auch Leiter des Kirchenchores in Amstetten-St. Stephan war. In der Zusammenarbeit mit heimischen Chören konnten damals auch größere Chor-/Orchesterwerke ansprechend realisiert werden, etwa Händels „Messias“, Beethovens C-Dur-Messe, Haydns „Theresienmesse“ oder Brahms’ „Alt-Rhapsodie“.



Beispiele für die Zusammenarbeit mit heimischen Chören. Oben: Aufführung der „Alt-Rhapsodie“ von J. Brahms, 27. 5. 1976, Rittersaal Schloss Greinburg. Unten: Aufführung der C-Dur-Messe von Beethoven, März 1977, Pfarrkirche Amstetten-St. Stephan

Neben den Fixpunkten der Frühlings- und Herbstkonzerte musizierte das ASO auch immer wieder bei anderen besonderen Anlässen; so etwa beim Festkonzert „250 Jahre Kirche Sonntagberg“ (1979), bei einem Festakt zum 125jährigen Bestandsjubiläum der Sparkassa Grein (1981) oder bei der Eröffnung der Johann-Pölz-Halle durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger am 30. 10. 1982. Am Abend desselben Tages musizierte das ASO auch das erste Konzert, das das Amstettner Publikum an diesem neuen Veranstaltungsort erleben konnte.



Eröffnung der Johann-Pölz-Halle 30. 10. 1982; Bürgermeister Josef Freihammer begrüßt die Gäste.

Neben den in der offiziellen Konzertchronik des ASO verzeichneten Veranstaltungen gab es zahlreiche kleinere kulturelle „Events“, bei denen Mitglieder des ASO mitwirkten, so etwa bei Rundfunkmessen, bei Gottesdiensten zur Eröffnung der Amstettner Kulturwochen oder bei der Amstettner Sommeroperette, bei der in den Jahren 1983-1986 z. T. unbekannte Werke aus dem Operettengenre mit Künstlern vorwiegend aus der Region realisiert wurden.

Besonders hervorgehoben seien schließlich die verschiedensten Streichtrio- und Streichquartettformationen, die im Laufe der Zeit aus dem ASO hervorgegangen sind, und die bei unzähligen Veranstaltungen in Amstetten den musikalischen Rahmen bildeten, etwa bei Dichterlesungen, Buchpräsentationen, „Lyrischen Matineen“, Ausstellungs- und Firmeneröffnungen, Firmenjubiläen, Begräbnissen, Festakten wie dem 60-Jahr-Jubiläum „Don Bosco in Amstetten“, der Verleihung des Bürgerrechts von Amstetten an Anton Steiner (dem einzigen

österreichischen Medaillengewinner der Olympischen Winterspiele in Sarajevo 1984) oder der (durch die Vereinigung der christlichen Unternehmer der Diözese St. Pölten ins Leben gerufenen) Veranstaltung „Besinnlicher Advent“ .

Von dieser einst großen Vielfalt an Instrumentalmusikkultur in Amstetten ist außer den sinfonisch groß besetzten Konzerten nicht viel übriggeblieben; sowohl die Chor-/Orchesterliteratur als auch kleiner besetzte Kammerorchesterkonzerte harren noch immer ihrer Erweckung aus einem langen Dornröschenschlaf, und dasselbe gilt auch für die Pflege der Streicherkammermusik durch Mitglieder des ASO.



Streichquartett des ASO im Jahre 1975. V. l. n. r.: Helmut Zehetner, Heimo Cerny, Ferdinand Sieber, Wolfgang Zehetner.



Streichquartett des ASO im Jahre 1993. V. l. n. r.: Emil Landsmann, Heinz Müller, Jutta Peham, Hedy Zehetner.

Dass nicht immer alles problemlos funktionierte, geht etwa aus einer Zeitungsnotiz des „Amstettner Anzeigers“ von 1976 hervor. Danach vermittelte Vizebürgermeister Josef Freihammer zwischen dem ASO und dem Kulturamt der Stadtgemeinde, nachdem es *„durch eine unglückliche Verkettung von Umständen zu einer Entfremdung zwischen ASO und Kulturamt gekommen war“* (wobei die genauen Hintergründe dieser Unstimmigkeiten nicht dokumentiert sind).

Als am 21. 4. 1983 Arthur Golser - seinerzeit Dirigent des Bezirkssymphonieorchesters und eine der tragenden Säulen des Amstettner Musiklebens unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg - 69jährig starb, gab es in den Amstettner Lokalzeitungen umfangreiche Nachrufe auf diese Persönlichkeit der Amstettner Kulturszene - etwas, das in dieser Form bzw. diesem Umfang heute leider wohl kaum mehr zu erwarten wäre.

1984 kam es zur ersten Auslandsreise des Orchesters in die Partnerstadt Pergine (Italien; es sollten nur drei weitere folgen: 1990, 1994 und 2013), wo Günther Steinböck am 30. 6. 1984 sein (vorerst) letztes Konzert mit dem ASO dirigierte. Dieser Rückzug erfolgte auf eigenen Wunsch, und Steinböck selbst hatte sich auch um einen Nachfolger gekümmert.

Im November 1984 stand dann erstmals der aus Waidhofen/Ybbs stammende Wilfried Gugler am Dirigentenpult des ASO; er hatte in Wien Orgel, Violine, Blockflöte, Schulmusik und Germanistik studiert.



Prof. Mag. Wilfried Gugler

Die Barockkonzerte im Frühjahr 1985 - insbesondere die Aufführung des 4. Brandenburgischen Konzertes von Bach - wurden ziemlich kritisch rezensiert; die Rede war von einer *„überforderten Violinsolistin“*, und dass der Dirigent *„Mühe hatte, das Orchester beisammenzuhalten“*.

Im April desselben Jahres sprach Obmann Heimo Cerny anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Günther Steinböck einige Grundprobleme, die der Verein zu dieser Zeit hatte, deutlich an; sie wurden auch durch die Medien der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die

neue Johann-Pölz-Halle sei zwar „für Amstetten sicher ein Gewinn, nicht jedoch unbedingt auch für die heimischen Ensembles. International bekannte Orchester spielen nun hier während des ganzen Jahres, das Publikum ist daher anspruchsvoller und kritischer geworden. Mit der Halle gibt es Terminprobleme; die Termine für das ASO sind meist ungünstig gelegen. 50% der Einspielergebnisse fließen der Stadthallengesellschaft zu. In dieser Situation, wo das ASO nicht mehr die führende Rolle in den Kulturwochen hat wie bisher, ist vieles schwieriger geworden“. Man werde „durch Innovation und originelle Programmgestaltung versuchen, wieder mehr Publikum anzusprechen“.

Das Orchester hatte zu diesem Zeitpunkt 57 Mitglieder; das Durchschnittsalter lag bei 35 Jahren - wohl eine Frucht der langjährigen Bemühungen von Günther Steinböck, junge Musiker, die er im Gymnasium unterrichtet hatte, zum Mitspielen im ASO zu animieren.

Das Juni-Konzert 1985 wurde wieder sehr gut rezensiert; der Besucherandrang mit etwa 200 Zuhörern hingegen war nicht überwältigend. Der „Amstettner Anzeiger“ schrieb: „Bedauerlich, dass das Amstettner Publikum von dem hier Gebotenen nicht entsprechend Gebrauch machte. Es wäre wünschenswert, gelänge es in Zukunft, unserem Symphonieorchester durch eine noch größere Besucheranzahl wieder den Stellenwert in unserem Kultur- und Gesellschaftsleben zu geben, den es früher schon besaß“. Für die Wiederholung dieses Konzertes konnte als Veranstaltungsort (erstmalig und auch bislang letztmalig) das Stadttheater Steyr bespielt werden.

Im Jahr 1986 brach dann die größte Krise seiner Geschichte über das ASO herein, wobei - die Amstettner Medien berichteten darüber ausführlich - sogar die Auflösung des Vereins unmittelbar bevorstand. Die Gründe dafür waren vielfältig.

Zunächst musste das Frühlingskonzert aufgrund eines Armbruchs des Dirigenten Wilfried Gugler abgesagt werden (so lautete jedenfalls die offiziell kolportierte Begründung), und dann zog sich Dr. Heimo Cerny als Obmann zurück. Mit der möglichen Auflösung des heimischen Symphonieorchesters konnten sich vor allem Prof. Robert Hinterndorfer (der schon fast seit den ganz ersten Jahren des ASO Mitglied dieses Klangkörpers war und bereits mehrere Konzerte als Solist gespielt hatte), Dir. Franz Gatterbauer und Hans-Martin Gruber nicht abfinden, und in Gesprächen mit der Gemeinde gelang es ihnen, den Fortbestand des Vereins zu sichern; Hinterndorfer wurde zum neuen Obmann gewählt.

Das Konzept der Fortführung sah vor, möglichst weitgehend mit ausschließlich heimischen Musikern und auch Solisten zu musizieren und auf den Einsatz von (teuren) Substituten zu verzichten. Die (Bespielung der) Pölz-Halle brachte große Probleme mit sich, die Kartenpreise waren für Amstettner Familien offenbar zu teuer, sodass man sich vornahm, zunächst wieder im Festsaal des Landesklinikums Mauer zu konzertieren.



Prof. Mag. Robert Hinterndorfer (*1939)

Einer der Hauptgründe für den Abzug aus Amstetten (und die Wiederaufnahme vom Festsaal im Landesklinikum Mauer als Konzertort) war aber die Tatsache, dass Roland Geyer, der Intendant der 1982 eröffneten Pölz-Halle, darauf bestand, dass das ASO diese Veranstaltungslokalität (die ja auch mit der Intention, den heimischen Vereinen und Kulturschaffenden einen dementsprechenden Aufführungsort zu schaffen, gebaut wurde) mieten musste und somit nur mehr gegen Gebühr nutzen konnte (was die finanziellen Möglichkeiten des ASO überstieg). Es war wieder Josef Freihammer - damals schon Bürgermeister -, der - getragen durch seine Wertschätzung für das ASO und sein kulturelles Interesse - vermittelte und erreichte, dass das ASO die Pölz-Halle für ihre Konzerte wieder kostenfrei bespielen konnte.

Wilfried Gugler wollte als Dirigent weitermachen, doch aufgrund seiner beruflichen Versetzung nach Hollabrunn sah der ASO-Vorstand keinen sinnvollen Weg einer weiteren Zusammenarbeit, und so stand Günther Steinböck (der wieder Interesse an einer Dirigiertätigkeit bekundet hatte) am 22. 11. 1986 - nach mehr als zweijähriger Absenz - wieder am Pult des ASO. Diesmal sollte es tatsächlich sein letztes Dirigat sein, denn in der Probenphase im darauffolgenden Frühjahr trat er, nur eine Probe vor der Generalprobe, zurück. Die Fortschritte in der Einstudierung der 8. Sinfonie von Beethoven schienen eine Aufführung nicht zuzulassen; die Absage des Konzertes stand im Raum, und die vereinsinternen Diskussionen um die Ursachen bzw. Verantwortlichkeiten dafür dürften Steinböck veranlasst haben, das Handtuch zu werfen. Für ihn sprang kurzfristig Prof. Kurt Dlouhy ein. Der aus Blindenmarkt stammende Künstler war neben seiner Lehrtätigkeit am Brucknerkonservatorium in Linz auch Aufnahmeleiter für den Rundfunk und leitete den Chor „Musica capricciosa“. Mit einem Arienprogramm, gesungen von der Sopranistin Brigitte Prucha, und Haydns Sinfonie Nr. 99 konnte das ASO dann doch seine Frühjahrskonzerte 1986 in Seitenstetten, Mauer und Grein konzertieren - eine gefährliche Klippe in der Vereinsgeschichte war wieder einmal umschifft worden.

Mit Steinböcks Abschied trat das ASO aber - dirigentenmäßig - in einen neuen, fast zwei Jahrzehnte andauernden Abschnitt ein, in dem sich die einzelnen Dirigenten zum Teil sehr rasch abwechselten (und damit eine kontinuierliche künstlerische Entwicklung des Klangkörpers nur begrenzt möglich war), und im Laufe der Zeit waren es zunehmend echte „Gast“-

Dirigenten, die nicht mehr aus der Region des westlichen Niederösterreichs kamen (und daher auch zum ASO als Amstettner Verein zumeist eine nur begrenzte persönliche Bindung mehr hatten). Nachfolgend die Galerie jener Dirigenten, die in den Jahren 1986-2004 leiteten (in Klammer die Anzahl der Konzerte):



V. l. n. r.: Prof. Kurt Dlouhy (7), Mag. Wolfgang Sobotka (7), Mag. Thomas Böttcher (12), Mag. Robert Zelzer (25)



V. l. n. r.: Dr. Rudolf Streicher (8), Christian Schulz (2), Michael Klaar (2)



V. l. n. r.: Emanuel Schulz (11), Anastasias Strikos (2)

Im November 1987 musizierte man wieder in der Johann-Pölz-Halle; Wolfgang Sobotka dirigierte ein offenbar erfolgreiches Konzert, denn der Geschäftsführer der Amstettner Veranstaltungsbetriebe, Ing. Johann Kropfreiter, kündigte danach an, ab dem darauffolgenden Jahr „wieder mit dem ASO für die Kulturwocheneröffnung zu planen“.

Dieses Eröffnungskonzert 1988 musizierte dann tatsächlich das ASO - es war mit 500 Besuchern ausverkauft, und im Orchester wirkten rund 70 Musiker mit; eine bis dahin in der ASO-Geschichte unerreichte Besetzungsgröße.



Kulturwocheneröffnung am 12. 11. 1988 mit dem ASO.

Im Juni 1989 - es war bereits wieder Sobotkas letztes Konzert mit dem ASO - einiges an Kritik im „Amstettner Anzeiger“: *„Der Saal...hätte voller sein können, auffallend war auch die große Abstinenz jenes Publikums, das bei derartigen Anlässen in der Pölz-Halle anwesend ist...Es gab Zeiten, wo es fast zum guten Ton gehörte, Veranstaltungen des heimischen Klangkörpers zu besuchen. Dies dürfte allem Anschein nach vorbei sein...Beethovens 2. Sinfonie...man muß es rundweg heraussagen, mit diesem Werk waren einige Streicher überfordert...die technischen Anforderungen für einen Teil der Spieler waren einfach zu groß...vielleicht sollte man in Hinkunft einem ausführlicheren Programm, es fehlten diesmal durchwegs zur Orientierung nötige Jahreszahlen, mehr Aufmerksamkeit schenken...es fiel auch auf, daß viele der vor einigen Monaten vom Symphonieorchester vorgestellten Instrumentalisten-Talente fehlten...“*

Die Orchesterleitung übernahm dann - für insgesamt 12 Konzerte - Mag. Thomas Böttcher. Mit ihm unternahm das ASO im Mai 1990 seine zweite Konzertreise nach Pergine und führte im Herbst desselben Jahres, zusammen mit dem Grazer Hochschulchor, Haydns „Schöpfung“ auf. Es sollte bis heute die letzte große Oratorienaufführung des ASO bleiben.



Orchestergemeinschaft vor der Kirche in Levico, Mai 1990



Probe in Pergine Mai 1990; Birgit Kolar spielte dabei Mendelssohns Violinkonzert.



Aufführung von Haydns „Schöpfung“, November 1990

Im selben Jahr wurde auch des 40jährige Vereinsjubiläum begangen; aus diesem Anlass gab es im Foyer der Pölz-Halle eine umfangreiche Dokumentationsausstellung über das ASO, u. a. mit Bildern aus der Vereinsgeschichte sowie ehemaligen Konzertplakaten.



ASO-Dokumentation im Foyer der Pölz-Halle zum 40jährigen Vereinsjubiläum, 1990

Das darauffolgende Jahr 1991 brachte wieder einige grundlegende personelle Umwälzungen bzw. Veränderungen für den Verein. Zum einen trat Robert Hinterndorfer als Vereinsobmann zurück - aus „persönlichen Gründen“, wie die Medien berichteten. Ursächlich war jedoch die Tatsache, dass kaum jemand der Vereinsmitglieder bei verschiedenen Organisationstätigkeiten, die Hinterndorfer zu delegieren plante, mithelfen wollte, und er im Wesentlichen alles alleine machen musste. Seine Nachfolge als Obmann übernahm Dipl.-Ing. Martin Schörkhuber - er war seit 1978 als Bratschist Mitglied des ASO. Er stand dem Verein - mit großer Umsicht - bis 2003 vor.



Dipl.-Ing. Martin Schörkhuber

Prof. Hinterndorfer kehrte 15 Jahre später als 1. Klarinettist aktiv ins ASO zurück und spielte noch bis 2023 bei so gut wie jedem Konzert mit. Unter seiner Vermittlung konnte das ASO ab 1988 in der Aula der Volksschule Allersdorf proben; auch das Archiv des ASO war dort untergebracht. Frühere Probenlokalitäten waren der Salesianersaal im Pfarrhof Herz-Jesu, die Hauptschule in der Kirchenstraße, das (heute nicht mehr existierende) Gasthaus Dollfuß in der Wiener Straße, sowie Räumlichkeiten im Bundesgymnasium gewesen. 2014 schließlich übersiedelte das ASO für seine Proben­tätigkeit in den neu errichteten Orchesterprobensaal in der Musikschule, neben dem auch ein (für das umfangreiche Notenmaterial sowie als Arbeitsbereich) ausreichend großer - wenn auch fensterloser - Archivraum für das ASO eingeplant worden war.

Zum anderen kam es 1991 wieder zu einem Dirigentenwechsel: Der aus Wien stammende Mag. Robert Zelzer - er hatte Fagott, Dirigieren und Schulmusik studiert - löste Thomas Böttcher ab. Mit ihm kam es zu einer sehr fruchtbaren, harmonischen und etwas länger andauernden, fünfjährigen Zusammenarbeit (eine letzte Konzertserie mit ihm folgte dann noch 1998). Zelzer dirigierte insgesamt 25 Konzerte des ASO. Schon sein erster Auftritt in Amstetten fand eine große Zuhörerschaft, wie der „Amstettner Anzeiger“ schrieb: *„Es ist wieder »In«, es gehört wieder zum guten Ton, in das Konzert des Amstettner Symphonieorchesters zu gehen. Anders ist es kaum zu erklären, daß das samstägliche Konzert in der Pözl-Halle so blendend besucht war. Meines Wissens gab es das noch nie, daß am Schalter keine Karten mehr zu bekommen waren. Ein erfreuliches Lebenszeichen für den heimischen Klangkörper und ein würdiger Höhepunkt und Abschluß der 37. Amstettner Kulturwoche.“*

Auch das Kulturwochenabschlusskonzert des darauffolgenden Jahres wurde von rund 500 Zuhörern besucht. Wieder der „Amstettner Anzeiger“: *„Das starke Interesse an unserem heimischen Klangkörper bedeutet wohl auch Anerkennung dafür, daß das Ensemble als bedeutender kultureller Faktor im regionalen Musikleben gesehen wird. Die vielen jungen Orchestermusiker sprechen für sich. Womit die Begrüßungsworte Kulturstadtrat Plaimers, wo es u. a. hieß: »Musik ist ein unabdingbares Element der Kindheitsentwicklung von Jugend auf«, ihre besondere Aktualität und Richtigkeit erfahren.“* Und dann als interessanten Abschluss der Rezension: *„Vielleicht ließe sich für die Kulturwochen im kommenden Jahr ein weniger konservatives, etwas mutigeres Programm erstellen, das seinen Schwerpunkt einmal nicht in der Klassik hat!“* Nun - im Frühjahr 1993 wurde dann die 2. Sinfonie von Brahms gespielt (es war eines der „Muttertagskonzerte“, bei dem die Mütter unter den Konzertbesuchern als „kleine Anerkennung für ihr Wirken“ vom Kulturamt eine Nelke überreicht bekamen); doch im Wesentlichen blieben die Konzertprogramme noch ein Jahrzehnt lang ziemlich „konservativ“ in jenem Sinn, wie es der Rezensent wohl gemeint hatte.

1994 folgte die dritte (und für fast zwei Jahrzehnte letzte) Konzertreise in die Partnerstadt Pergine, und die ASO-Konzerte wurden in den Regionalmedien (und vor allem von diesen

selbst) jeweils großzügig angekündigt und beworben. 1995 wieder einmal ein außergewöhnlicher Konzertauftritt - ein Festkonzert zum Jubiläum „1000 Jahre Ulmerfeld“ im dortigen Schlosshof.



Festkonzert im Schloss Ulmerfeld, 17. 6. 1995

Dem Herbstkonzert 1996 folgte ein in der Geschichte des ASO bislang einzigartiges Nachspiel: In der NÖN erschien ein anonymer Leserbrief eines Konzertbesuchers unter dem Titel „Orchester war überfordert“, der eine herbe Kritik darstellte. Auszüge daraus: *„Die Grenzen des Erträglichen hat das Amstettner Sinfonieorchester mit seinem Herbstkonzert eindeutig überschritten...wenn aber die handwerkliche Überforderung und die damit zusammenhängende Unfähigkeit, solche Ausmaße erreicht..., ist eine Grenze überschritten, die man besser beachtet hätte...die Unfähigkeit mancher, das eigene Instrument sauber zu stimmen und die Intonation einigermaßen zu halten, damit hörte sich das Vergnügen auf. Es entstand nie so etwas wie ein musikalischer Atem, der ein Stück zusammenhält und trägt...es war fast peinlich anzusehen, daß kein Musiker Anstalten machte, sein Instrument noch einmal nachzustimmen...kaum setzten die Streicher ein, war es mit Ruhe und Frieden vorbei, vergangen war auch die Lust des Schreibers, sich das letzte Stück noch anzuhören, das viel höhere Anforderungen stellte. Vielleicht gibt es noch eine Chance für dieses Orchester: Wenn es gelingt, qualifizierten Streichernachwuchs aus der Region systematisch an das Orchester heranzuführen. Sollte das in nächster Zeit konsequent versucht werden, sehe ich durchaus eine Zukunft für dieses Ensemble.“*

Auf diese Veröffentlichung gab es, wieder über die NÖN, ein paar sehr heftige Gegenrepliken, sowohl von Orchestermitgliedern, als auch von Konzertbesuchern und Kulturstadtrat

Vizebürgermeister Josef Plaimer, der u. a. klarstellte: „*Das Amstettner Symphonieorchester ist ein kulturelles Aushängeschild unserer Stadt...es hat sich einen einmalig hohen Stellenwert erspielt...,der beispielgebend für derartige Orchester über Niederösterreichs Grenzen hinaus ist...das ASO wird auch in Zukunft ein fester Programmpunkt in den Amstettner Kulturwochen sein*“.

Wenn auch die Kritik des Leserbriefschreibers überzogen gewesen sein mag, so lässt sie doch erahnen, mit welchen Problemen das ASO in den 1990er-Jahren zu kämpfen hatte (und letztendlich - das muss man fairerweise zugeben - im - unausgesprochenen - Konkurrenzkampf mit dem Waidhofener Kammerorchester damals sowohl finanziell wie auch künstlerisch nur die zweite Geige spielte).

Ein Monat nach diesen medial ausgetragenen gegenseitigen Grußworten fand ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis statt: Am 7. 12. 1996 wurde in der Stadtpfarrkirche St. Stephan das Mozart-Requiem im Gedenken an das 1994 verstorbene Orchestermitglied Jutta Peham musiziert; Kurt Dlouhy dirigierte.



Aufführung des Mozart-Requiems am 7. 12. 1996

Die Vereinsgemeinschaft trafen im Laufe der Zeit immer wieder unerwartete Todesfälle, darunter auch mehrere von ganz jungen Menschen. Neben Jutta Peham sind für die heute älteren Orchestermitglieder auch Erich-Peter Geyerhofer und Heinz Müller unvergessen.

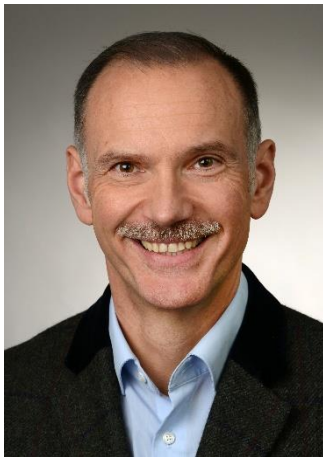
Von 1997-2000 kam es dann mehrmals zu einer Zusammenarbeit mit dem profunden Strauß-Kenner Dr. Rudolf Streicher, der auch einige Konzerte, in denen ausschließlich oder größtenteils Werke des Walzerkönigs musiziert wurden, dirigierte. Dazu zählte auch das Festkonzert „50

Jahre Amstettner Symphonieorchester“; anlässlich dieses Jubiläums gab es wieder eine Ausstellung in der Pölz-Halle; eine Festschrift wurde jedoch nicht herausgegeben.

In den ersten Jahren des neuen Jahrtausends - regelmäßig bespielt wurden zu dieser Zeit nur mehr die Veranstaltungsorte Amstetten, Seitenstetten und Wallsee - waren für die künstlerische Leitung drei Dirigenten aus Wien engagiert: Christian Schulz, Michael Klaar und Emanuel Schulz. Letzterer setzte 2002 mit der Aufführung des „Star Wars Suite“ von John Williams einen für das ASO völlig neuen Programmakzent (der auch nicht von allen Orchestermitgliedern willkommen geheißen wurde...).

Wenngleich die künstlerische Qualität der Dirigenten unbestritten war, so gab es doch zunehmend Kritik im Verein in der Form, dass diese *„kaum mehr Beziehung zum Amstettner Kulturleben hätten und vor allem ihre eigenen Programmwünsche, ohne viel Mitsprache durch den Verein, durchsetzen würden“*.

2003 gab es wieder einmal einen Wechsel in der Vereinsführung - Mag. Hannes Ott, seit 1989 Bratschist im ASO, folgte Manfred Schörkhuber als Obmann nach und übt diese - mit großem Arbeitsaufwand verbundene - Funktion auch im heurigen Jubiläumsjahr noch aus.



Mag. Hannes Ott

Im selben Jahr erfolgte dann auch die Weichenstellung für jene Entwicklungen, aus denen der heutige Status quo des ASO resultiert. Dr. Thomas Schnabel, Korrepetitor und Sänger beim Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, der seit 1997 am Amstettner Bundesgymnasium v. a. im naturwissenschaftlichen Bereich, aber auch als Musiklehrer und Leiter des Schulorchesters wirkte, und der dort mit dem Aufbau eines größeren Ballorchesters sowie mit der Einführung eines jährlichen Absolventenkonzertes die Grundlage, junge heimische Orchestermusiker wieder verstärkt an das Amstettner Musikleben zu binden, zu schaffen versuchte, hatte im Frühjahr 2003 im ASO als Fagottist mitgewirkt und spielte im darauffolgenden Herbst als Solist Mozarts Klavierkonzert KV 467. Mit ihm nahm das ASO die Gelegenheit wahr, wieder einen heimischen Dirigenten, der im regionalen Musikleben fest verankert war, verpflichten zu können, und nach einem Intermezzo durch Anastasios Strikos (Emanuel Schulz

hatte mitten in der Frühjahrsprobenphase 2004 das Orchester verlassen) dirigierte Schnabel am 21. 11. 2004 sein erstes Konzert mit dem ASO. Er ist bis heute künstlerischer Leiter des Orchesters und seit 2019 - als der bis dahin bestehende Rekord von Günter Steinböck gebrochen wurde - jener Dirigent, der die meisten Konzerte in der ASO-Geschichte dirigiert hat.



Dr. Thomas Schnabel (© Mag. Georg Schlemmer).

Neben einer von Langfristigkeit und Kontinuität getragenen künstlerischen Weiterentwicklung des Orchesters wurden unter seiner Leitung - in Zusammenarbeit mit den Musikbeiräten - vor allem auch die Konzertprogramme stilistisch reichhaltiger (wenngleich sie, im Gegensatz zu den teils sehr „mutigen“ - weil ungewöhnlichen - Programmen seiner Anfangsjahre, später zeitweilig wieder einer konservativen Tendenz, möglichst nur bekannte und publikumswirksame Stücke aufzuführen, unterlagen).

Erwähnt seien etwa die Aufführungen von Werken wie Einems „Philadelphia-Sinfonie“ (2005 und 2018), Schostakowitschs „Suite für Promenadenorchester“ (2006) und seine Filmmusik-Suite „Die Hornisse“ (2010 und 2025), Bachs 3. Brandenburgisches Konzert (2007), Ausschnitte aus der „West-Side-Story“ von Leonard Bernstein (2008 und 2014), Kodalys „Hary-Janos-Suite“ (2009) und - im selben Jahr - die Uraufführung der „Tarantella“ von Heimo Freunthaller sowie Debussys „Prélude à l'après-midi d'un faune“, ein Konzert „Cinema in Concert“ mit Ausschnitten aus Holsts Orchestersuite „Die Planeten“ (2011), Bruckners „Nullte“ Sinfonie (2013) oder Tschaikowskys 5. Sinfonie (2018) sowie das Klavierkonzert von George Gershwin (2025).

Darunter waren viele Werke, die auch technisch-musikalisch eine Herausforderung darstellten, die aber stets bestens bewältigt wurden und das Orchester immer wieder sowohl qualitatives als auch stilistisches Neuland betreten ließen.

Bislang hat Thomas Schnabel mit dem ASO 170 verschiedene Werke dirigiert; über 100 davon waren Neuzugänge im Repertoire des Orchesters, das derzeit bei einer Anzahl von 432 aufgeführten Werken in insgesamt 292 Konzerten hält.

57. AMSTETTNER
KULTURWOCHE

Identitäten 1111 : 2011

13.11.

JOHANN-PÖLZ-HALLE | 11.00 h

„Star Trek“, „Der Herr der Ringe“,
„Fluch der Karibik“ ...

Amstettner
Symphonieorchester
präsentiert
CINEMA IN CONCERT

Dirigent: Thomas Schnabel
Gustav Holst - Ausschnitte aus der
Orchestersuite op. 32 „Die Planeten“
Samuel Barber – Adagio für Streicher op. 11
A. Chachaturjan – „Onedin Line“ aus „Spartacus“
Suiten aus den Filmmusiken zu „Star Trek“, „Der Herr der Ringe“,
„Fluch der Karibik“ und „Harry Potter und der Stein der Weisen“

Kartenpreise: €18/€16/€14, ermäßigt €7

Information und Kartenverkauf: Stadtgemeinde Amstetten, Kultur- und Tourismusbüro im Rathaus
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9-17 Uhr, Samstag 9-12 Uhr | 07472/601-454, info@amstetten.at, www.amstetten.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

UMDASCH

AM TETTEN
Festschlag des Meisterwerks

Plakat für das Herbstkonzert 2011

Auch gegenwärtig besteht das Bestreben, sich programmäßig von anderen vergleichbaren (Amateur-)Orchestern insofern etwas abzuheben, als immer wieder Werke - quasi als besondere Farbtupfer - gespielt werden, die sonst nicht oder nur selten zu hören; etwas, das für Musizierende wie für das Publikum gleichermaßen interessant sein sollte.



Das ASO im Herbst 2006 in der Johann-Pözl-Halle.



Probenfoto vor einem Konzert in der Donauhalle Wallsee, 14. 11. 2009

Hinsichtlich der Solisten wird bis heute auf Bewährtes vertraut: Einerseits werden zuweilen bedeutende, international tätige Solisten eingeladen, andererseits musizieren - und das in erster Linie - Solisten aus der Region, und hier insbesondere junge Musiker, die sich gerade auf dem Weg ins Berufsmusikertum befinden (und denen damit oft zum ersten Mal die Gelegenheit geboten wird, mit einem großen Orchester solistisch musizieren zu können). Eine diesbezügliche Übersicht bieten die in diesem Buch später angeführte Auflistung der Konzertprogramme sowie der Solistennamen.

Auch bei den Solokonzerten wurde Wert daraufgelegt, dem Publikum zuweilen ein etwas ausgefalleneres und weniger bekanntes Repertoire zu präsentieren. Beispiele waren etwa Batiks 1. Klavierkonzert „Meditation upon Peace“ (2005, mit dem Komponisten als Solisten), Gershwins „Rhapsody in Blue“ (mit Ulrich Hofmayer, 2008), Reineckes Flötenkonzert (mit Anneliese Fuchsluger, 2010), Reiches Posaunenkonzert (mit Johannes Ettlinger, 2016), Hummels Trompetenkonzert (mit Lukas Zeilinger, 2019), Glières Hornkonzert (mit David Glaser, 2024), Lalos „Symphonie espagnole“ (mit Birgit Kolar, 2025) oder Gershwins Klavierkonzert in F (mit Karl Eichinger, 2025)

Abseits der Frühjahrs- und Herbstkonzerte gab es in den beiden letzten Jahrzehnten nur wenig andere Einladungen für das ASO; anzuführen sind hier nur ein Beitrag zum Festkonzert „25 Jahre Johann-Pözl-Halle“ im November 2007 (bei der es mit der Aufführung von Beethovens „Chorfantasie“ zum bislang letzten Mal zu einer Zusammenarbeit mit einem Chor kam), und die vierte Reise in der Geschichte des ASO in die Partnerstadt Pergine im September 2013.

An Aufführungsorten ist dem ASO derzeit außer Amstetten nur mehr Grein geblieben, wo es aufgrund der regen Initiative des dortigen Kulturvereins auch heute noch möglich ist bzw. das Interesse dafür besteht, ein Orchesterkonzert zu veranstalten.



Das ASO auf Schloss Greinburg im Mai 2012.



Das ASO beim Konzert am 4. 11. 2017. (© Mag. Georg Schlemmer).

Nicht unerwähnt bleiben soll die umfangreiche Homepage des ASO, technisch betreut von Dr. Josef Lechner und gestaltet sowie laufend aktualisiert vor allem von Dr. Thomas Schnabel. Auf ihr sind auch unzählige Konzertausschnitte nachzuhören, sowohl von aktuellen Konzerten als auch historische Aufnahmen aus der Frühzeit des ASO.

Ein letzter Einschnitt der jüngsten Vergangenheit war der frühe und unerwartet plötzliche Tod von Ing. Hannes Kropfreiter im Juni 2023, jener Persönlichkeit, die nicht nur das Kulturleben Amstettens in Form der Geschäftsführung der Amstettner Veranstaltungsbetriebe maßgeblich geprägt (und letztendlich die Vielfalt des Kulturlebens, auf die Amstetten stolz sein konnte, überhaupt erst ermöglicht) hat, sondern die auch viele Jahre lang im Orchester als verlässlicher Musiker an der 2. Violine gewirkt und viele Arbeiten übernommen hatte, die für den laufenden Betrieb des Orchesters unerlässlich sind.

Der Klangkörper eines Sinfonieorchesters ist dem Fluss einer unerbittlichen zeitlichen Veränderung unterworfen. Als im Herbst 2024 nach über 33 Jahren - genau einem Dritteljahrhundert also - wieder einmal Schuberts Große C-Dur-Sinfonie gespielt wurde, waren von der (60 Musiker starken) Besetzung des Jahres 1991 nur mehr fünf Personen aktiv dabei.

So präsentiert sich das ASO nach einer reichhaltigen und oft wechselvollen Geschichte in seinem Jubiläumsjahr als gut funktionierende, relativ homogene Orchestergemeinschaft, die künstlerisch und auch von seiner Altersstruktur her positiv in die Zukunft blicken, wenngleich es zahlreiche Herausforderungen gibt, die es zu bewältigen gibt.

Das ASO ist ja prinzipiell ein Amateurorchester, wo jedem Musikliebhaber eine regelmäßige Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren geboten werden soll - ein Grundsatz, der einen wesentlichen Punkt im Selbstverständnis des Orchesters darstellt (und so auch in seinen Statuten festgeschrieben ist). Derartige Orchestervereinigungen, wo Musizierende jeden Alters und mit ganz unterschiedlichem technischen Niveau gemeinsam eine sinfonische

Literatur erarbeiten und dann auch aufführen können, sind mittlerweile rar geworden. In diesem Punkt will sich das ASO auch weiterhin von den zahlreichen „Projektorchestern“ unterscheiden, die (aus Kostengründen) klein besetzt sind und mit möglichst wenig Proben auskommen (müssen), und wo aber nur mehr Spitzenmusiker - die dementsprechend auch alle bezahlt werden müssen - musizieren, wo aber für den Liebhaber und Laien kein Platz mehr ist. Letztendlich ist aber gerade diese Möglichkeit des Zusammenspiels der unterschiedlichsten Niveaustufen sowohl für die Laienmusiker als auch für die professionellen Künstler, die in diesem Ensemble musizieren, eine gegenseitige Bereicherung.



Das ASO im November 2023. (© Mag. Georg Schlemmer)

Die finanziellen Rahmenbedingungen werden mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage und dem Stellenwert, den („Hoch“-)Kultur in Gesellschaft und Politik gegenwärtig hat, freilich auch nicht einfacher. Das betrifft etwa die Subventionen der öffentlichen Hand ebenso wie das Auftreiben von Sponsoren, äußert sich aber auch etwa in dem (unbefriedigenden) Umstand, dass es neben den Konzerten direkt in Amstetten mit Ausnahme von Grein (jeweils im Frühjahr) keinen zweiten Konzertveranstalter bzw. Veranstaltungsort für ein Konzert des ASO mehr gibt. Doch ohne Privatmäzene erscheinen solche Zweit- und Drittkonzerte heute im Bereich der Orchestermusik nicht mehr realisierbar zu sein.

Auch wenn man die umfangreichen, durch die lokalen Medien selbst in die Berichterstattung aufgenommenen Konzertrezensionen früherer Jahre mit dem vergleicht, was diesbezüglich heute passiert, erkennt man, wie sehr (und wie drastisch) sich vieles im Kulturleben in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Und schließlich bleiben das Bemühen und die Sorge um den musikalischen Nachwuchs (was junge Instrumentalisten wie ein junges Konzertpublikum gleichermaßen betrifft) sowie die Notwendigkeit, im Orchester selbst alle Aufgabenbereiche und Funktionen personell abdecken zu können, eine permanente Herausforderung.

Wenn das ASO auch in den kommenden Jahrzehnten - also etwa mit einem Blick auf das 100jährige Bestandsjubiläum im Jahr 2051 - einen derart gefestigten Bestand wie derzeit haben soll, dann bedarf es letztendlich der Zusammenarbeit und des Einsatzes vieler unterschiedlicher Personen und Institutionen, innerhalb wie auch außerhalb des Vereins. Ein gut funktionierendes, qualitativ hochwertiges Sinfonieorchester, das gleichzeitig ein kulturelles Aushängeschild darstellt, das es zu vermarkten gilt, sein Eigen nennen zu dürfen, ist für eine Provinzstadt fernab des großen internationalen Kulturlebens alles andere als eine Selbstverständlichkeit - dieser Tatsache sollten sich alle Kulturinteressierten der Region Amstetten bewusst sein.

Quellen

Cerny, Heimo (1975): Die Tradition eines Symphonieorchesters in Amstetten. In: 1950-1975 - Festschrift 25 Jahre Amstettner Symphonieorchester: 13-33; Amstetten 1975

Hinterdorfer, Gerald (1996): Das Musikleben im Spiegel des „Amstettner Anzeigers“ von 1949 bis 1994: 17-21, 34-35. Schriftliche Prüfungsarbeit an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Wien 1996.

Hinterndorfer, Robert (1990): Musik in Amstetten - von den Anfängen bis 1914: 17-24; Amstetten 1990.

Sieber, Ferdinand sen. (1950-1999): Chronik des Amstettner Symphonieorchesters; 7 Bände.

Aufführungsverzeichnis

(1951 - Frühjahr 2026)

Im Anschluss an die aufgeführten Werke sind im Kursivdruck jeweils zunächst der Dirigent des Konzertes und dann der/die Solist(en) angeführt.

1

14. Juni 1951 Amstetten (Ginner-Saal)

- F. v. Flotow - Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“
- J. Haydn - 1. u. 2. Satz aus der Sinfonie Nr. 103 Es-Dur (*Paukenwirbel*)
- Joh. Strauß Sohn - Wiener Blut op. 354 (Walzer)
- E. Grieg - Huldigungsmarsch op. 56 Nr. 3
- *weilers 3 Gesangsstücke und 2 Chorstücke*
Franz Roller

2

8. Dez. 1951 Amstetten (Ginner-Saal)

- G. Rossini - Ouvertüre zur Oper „Tankred“
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 100 G-Dur (*Militär*)
- K. Komzak - Volksliedchen und Märchen
- C. Zeller - Grubenlichter-Walzer
- W. A. Jurek - Deutschmeister-Regimentsmarsch
- *weilers 3 Gesangsstücke, gesungen von Prof. Fürnschliel*
Hans Picker

3

26. Apr. 1952 Amstetten (Ginner-Saal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre zur Oper „Titus“ KV 621
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67 (*Schicksalssinfonie*)
- H. Picker - Festmarsch
- Joh. Strauß Sohn - G'schichten aus dem Wienerwald op. 325 (Walzer)
- Joh. Strauß Vater - Radetzky-Marsch
- Hans Picker*

4

22. Nov. 1952 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre zu „Oberon“
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 40 g-moll, KV 550
- F. Schubert - Andante con moto
- F. Schubert - Militärmarsch Nr. 1
- G. Bizet - 1. L'Arlesienne-Suite
- Hans Picker*

5

20. Juni 1953 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. W. Gluck - Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“
 - F. Schubert - Sinfonie Nr. 4 c-moll, D 417
 - H. Picker - „Frühlingsblumen“ für Soli, Chor und Orchester
 - J. Brahms - Ungarische Tänze Nr. 5 g-moll und Nr. 6 D-Dur
- Hans Picker / Chorgemeinschaft Liederhort Amstetten, Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ Amstetten*

6

26. Sept. 1953 Amstetten (Ginner-Saal) - Eröffnung der 17. Niederösterreichischen Kunstaussstellung

- W. A. Mozart - Ouvertüre zur Oper „Titus“ KV 621
- Hans Picker*

7

12. Dez. 1953 Amstetten (Ginner-Saal)

- L. v. Beethoven - Coriolan-Ouvertüre op. 62
 - F. Schubert - Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 (*Unvollendete*)
 - F. Schubert - Militärmarsch Nr. 3
 - E. Grieg - Sigurd Jorsalfar-Suite op. 56
 - R. Strauss - Rosenkavalier-Walzer
 - F. Chopin - Polonaise
- Hans Picker*

8

12. Juni 1954 Amstetten (Ginner-Saal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre zu „Don Giovanni“ KV 527
 - W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 (*Jupiter*)
 - H. Picker - Andante aus der Sinfonie Nr. 1
 - Joh. Strauß Sohn - Morgenblätter-Walzer op. 279
 - G. Bizet - Carmen-Fantasie
- Hans Picker*

9

19. Sept. 1954 Amstetten (Salesianer-Saal) - „Salesianer-Konzert“

- C. W. Gluck - Ouvertüre „Iphigenie in Aulis“
 - H. Picker - Andante aus der Sinfonie Nr. 1
 - F. Schubert - Militärmarsch Nr. 1
 - K. Komzak - Volksliedchen und Märchen
 - Joh. Strauß Sohn - Morgenblätter-Walzer op. 279
 - G. Bizet - Carmen-Fantasie
 - J. Brahms - Ungarischer Tanz Nr. 5 g-moll
- Hans Picker*

10

27. Nov. 1954 Amstetten (Ginner-Saal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Zauberflöte“ KV 620
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 104 D-Dur (*Salomon*)
- J. S. Bach - Bourree

- I. Stögbauer - Scherzo aus der Musik für Streichorchester
- F. Geyerhofer - Serenade
- R. Strauss - Rosenkavalier-Walzer
- J. Hellmesberger - Gavotte
- H. Picker - Zigeunermusik

Hans Picker

11

21. Mai 1955 Amstetten (Ginner-Saal)

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21
- G. F. Händel - Largo aus der Oper „Xerxes“
- F. v. Flotow - „Ach so fromm“ aus „Martha“
- G. Puccini - „Es leuchten die Sterne“ aus „Tosca“
- P. Mascagni - Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana“
- *weitere 3 Lieder mit Klavierbegleitung*

Erich Kolar / Mario Stefano, Tenor

12

10. Dez. 1955 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre „Der Freischütz“
- F. Schubert - Ballettmusik zu Rosamunde
- G. Bizet - 1. L'Arlesienne-Suite
- O. Nicolai - Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“
- F. Geyerhofer - Valse melancholique
- Joh. Strauß Sohn - Kaiserwalzer op. 437

Erich Kolar

13

12. Mai 1956 Amstetten (Ginner-Saal) - Mozart-Festkonzert 200. Geburtstag

- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 35 D-Dur, KV 385 (*Haffner*)
- W. A. Mozart - Klavierkonzert Es-Dur, KV 482
- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384
- W. A. Mozart - Arien aus „Don Giovanni“ (Champagnerarie, Ständchen des Don Giovanni und Registerarie des Leporello) und „Figaros Hochzeit“ (Arie des Bartolo „Süße Rache“ und Arie des Figaro „Nun vergiss leises Flehn“)
- W. A. Mozart - Sechs Deutsche Tänze KV 509

Erich Kolar / Gustav Bienert, Klavier - Hubert Hofmann, Bassbariton

14

8. Dez. 1956 Amstetten (Ginner-Saal)

- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 36
- J. Haydn - 2. Cellokonzert D-Dur
- G. Verdi - Ouvertüre „Nabucco“
- A. Lortzing - Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann“
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Hochzeitsmarsch op. 61 Nr. 4 aus dem „Sommernachtstraum“

Erich Kolar / Senta Benesch, Violoncello

15

25. Mai 1957 Amstetten (Ginner-Saal)

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 103 Es-Dur (*Paukenwirbel*)
- C. M. v. Weber - Fagottkonzert op. 75

- G. Rossini - Ouvertüre „Die Italienerin in Algier“
- P. I. Tschaikowsky - Russischer Tanz und Arabischer Tanz aus der „Nussknacker“-Suite op. 71a
- J. Brahms - Ungarischer Tanz Nr. 5 g-moll
Erich Kolar / Josef Sturm, Fagott

16

10. Nov. 1957 Amstetten (Stadtsaal) - 3. Jungbürger-Feier

- C. M. v. Weber - Ouvertüre „Oberon“
- F. Schubert - 2. Satz aus der Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589
- *weitere Chorstücke, gesungen vom Chor der Städtischen Handelsakademie*
Erich Kolar

17

14. Dez. 1957 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre „Oberon“
- W. A. Mozart - Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589
- C. Saint-Saens - „Der Schwan“ aus dem „Karneval der Tiere“
- B. Godard - Berceuse
- E. Grieg - Zwei Elegische Melodien op. 34
Erich Kolar / Robert Hinterndorfer, Klarinette - Franz Stein, Violoncello

18

10. Mai 1958 Amstetten (Ginner-Saal) - Schubert-Festkonzert 130. Todestag

- F. Schubert - Ouvertüre „Die Zauberharfe“
- F. Schubert - Ballettmusik Nr. 1 und Nr. 2 aus „Rosamunde“
- F. Schubert - Militärmarsch Nr. 3
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 (*Unvollendete*)
- *weitere Schubert-Lieder, gesungen von Ernst Sobotka (Klavierbegleitung: Prof. A. Gundacker)*
Erich Kolar

19

15. Nov. 1958 Amstetten (Ginner-Saal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Der Schauspieldirektor“
- W. A. Mozart - 2. Flötenkonzert D-Dur, KV 314
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67 (*Schicksalssinfonie*)
Erich Kolar / Werner Tripp, Flöte

20

23. Mai 1959 Amstetten (Ginner-Saal)

- J. Haydn - Ouvertüre D-Dur
- J. Haydn - Violinkonzert C-Dur
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 101 D-Dur (*Die Uhr*)
- G. F. Händel - Suite aus der „Wassermusik“ HWV 349
Erich Kolar / Wilhelm Hübner, Violine

21

14. Nov. 1959 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. v. Dittersdorf - Sinfonie C-Dur

- L. v. Beethoven - 1. Klavierkonzert C-Dur, op. 15
- E. Grieg - Huldigungsmarsch op. 56 Nr. 3
- *weitere Chorstücke gesungen vom Bezirkslehrerchor unter Hermann Brait*
Erich Kolar / Hilke Fleischanderl, Klavier

22

28. Mai 1960 Amstetten (Ginner-Saal)

- L. v. Beethoven - Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43
- W. A. Mozart - Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Orchester Es-Dur, KV 297b
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 5 B-Dur, KV 485
Erich Kolar / Helmut Süß, Oboe - Karl Schatz, Klarinette - Josef Sturm, Fagott - Alois Bohuskav, Horn

23

12. Nov. 1960 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre zu „Peter Schmolli“
- A. Dvorak - Cellokonzert h-moll, op. 104
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 94 G-Dur (*Paukenschlag*)
Erich Kolar / Fritz Geyerhofer, Violoncello

24

27. Mai 1961 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre zu „Preziosa“
- W. A. Mozart - 4. Violinkonzert D-Dur, KV 218
- W. A. Mozart - Divertimento für 2 Klarinetten und Fagott, KV 229/1
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21
Erich Kolar / Heidi Schaufler, Violine - Robert Hinterndorfer u. Herbert Sieber, Klarinette - Josef Sturm, Fagott

25

11. Nov. 1961 Amstetten (Ginner-Saal)

- L. v. Beethoven - Coriolan-Ouvertüre op. 62
- J. Haydn - Oboenkonzert C-Dur
- W. A. Mozart - Divertimento Nr. 2 D-Dur, KV 131
Erich Kolar / Helmut Süß, Oboe

26

26. Mai 1962 Amstetten (Ginner-Saal)

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591
- J. Haydn - Trompetenkonzert Es-Dur
- G. Bizet - Sinfonie Nr. 1 C-Dur
Erich Kolar / Leopold Stöffelbauer, Trompete

27

10. Nov. 1962 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre „Der Freischütz“
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 35 D-Dur, KV 385 (*Haffner*)
- *Im 2. Konzertteil musizierte der Bezirkslehrerchor unter Hermann Brait*
Erich Kolar

28

25. Mai 1963 Amstetten (Ginner-Saal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384
- L. v. Beethoven - 1. Klavierkonzert C-Dur, op. 15
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 8, op. 93
Erich Kolar / Chiaralberta Pastorelli, Klavier

29

9. Nov. 1963 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. W. Gluck - Ouvertüre zu „Alceste“
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 31 D-Dur, KV 297 (*Pariser*)
- J. Haydn - Notturmo Nr. 1 C-Dur für 6 Bläser und 3 Steicher
- W. A. Mozart - Serenade Nr. 9 D-Dur, KV 320 (*Posthornserenade*)
Erich Kolar

30

23. Mai 1964 Amstetten (Ginner-Saal)

- L. Cherubini - Ouvertüre zu „Lodoiska“
- W. A. Mozart - Klavierkonzert d-moll, KV 466
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 100 G-Dur (*Militär*)
Erich Kolar / Hilke Fleischanderl, Klavier

31

7. Nov. 1964 Amstetten (Ginner-Saal)

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591
- L. Boccherini - Cellokonzert B-Dur
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 5 B-Dur, D 485
Erich Kolar / Senta Benesch, Violoncello

32

21. Nov. 1964 Wolfsbach (Saal des Gasthauses Franz Tempelmaier)

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591
- W. A. Mozart - Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Orchester Es-Dur, KV 297b
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 5 B-Dur, D 485
Erich Kolar / Helmut Süß, Oboe - Karl Schatz, Klarinette - Josef Sturm, Fagott - Alois Bohuslav, Horn

33/34

15./22. Mai 1965 Aschbach (Sall im Gasthaus Decker) / Amstetten (Ginner-Saal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384 (*nur 15.5.*)
- A. Corelli - Concerto grosso Nr. 1 op. 6/1 (*nur 22.5.*)
- W. A. Mozart - 1. Flötenkonzert G-Dur, KV 313
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 103 Es-Dur (*Paukenwirbel*)
Erich Kolar / Erich Geyerhofer, Flöte

35

23. Okt. 1965 Amstetten (Viehversteigerungshalle) - Feierliche Mitarbeitererehrung der Firma Umdasch

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384
- W. A. Mozart - 1. u. 2. Satz aus der Sinfonie Nr. 35 D-Dur, KV 385 (*Haffner*)
- F. Schubert - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 (*Unvollendete*)
Erich Kolar

36

6. Nov. 1965 Amstetten (Ginner-Saal)

- C. W. Gluck - Ouvertüre „Iphigenie in Aulis“
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589
- *weitere Chorstücke, gesungen vom Bezirkslehrerchor unter Hermann Brait*
Erich Kolar

37

14. Mai 1966 Amstetten (Ginner-Saal)

- J. S. Bach - 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur, BWV 1050
- W. A. Mozart - 3. Hornkonzert Es-Dur, KV 447
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 98 B-Dur
Erich Kolar / Wolfgang Schubert, Horn - Georg Lubowsky, Violine - Erich Geyerhofer, Flöte - Franz Haselböck, Cembalo

38

5. Nov. 1966 Amstetten (Ginner-Saal)

- G. Rossini - Ouvertüre „Die diebische Elster“
- W. A. Mozart - Konzertarie „Voi avete un cor fedele“ KV 217
- W. A. Mozart - Arie „Voi che sapete“ aus „Die Hochzeit des Figaro“
- W. A. Mozart - „Bildnisarie“ aus der „Zauberflöte“ KV 620
- G. Donizetti - Arie „Una furtiva“ aus „Liebestrank“
- G. Puccini - Arie „O mio babbino caro“ aus „Gianni Schicchi“
- A. Lortzing - „Leb wohl, mein flandrisch Mädchen“ aus „Zar und Zimmermann“
- A. Lortzing - „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder“ aus „Undine“
- L. Arditi - Il bacio
- W. A. Mozart - Divertimento D-Dur, KV 131
Erich Kolar / Annica Melen, Sopran - Ulf Fürst, Tenor

39/40

27. Mai/23. Sept. 1967 Amstetten (Ginner-Saal) / Grein (Kinosaal) - Festkonzert anlässlich der Eröffnung der Greiner Donaubrücke

- L. v. Beethoven - Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43
- W. A. Mozart - 5. Violinkonzert A-Dur, KV 219
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 88 G-Dur
Erich Kolar / Rainer Küchl, Violine

41

4. Nov. 1967 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- Joh. Strauß Sohn - „Waldmeister“-Ouvertüre
- Joh. Strauß Sohn - Im Krapfenwaldl op. 136 (Polka française)
- Jos. Strauß - Dorfschwalbenwalzer op. 164
- Joh. Strauß Sohn - Annen-Polka op. 104

- Joh. Strauß Sohn - Persischer Marsch op. 289
 - Joh. Strauß Sohn - G'schichten aus dem Wienerwald op. 325 (Walzer)
 - Joh. Strauß Sohn - Arien aus der „Fledermaus“ („Mein Herr Marquis“ und „Spiel ich die Unschuld vom Lande“)
 - L. Arditi - Il bacio
 - Joh. Strauß Sohn - Donauwalzer op. 314
 - Joh. Strauß Vater - Radetzky-Masch
 - Jos. Strauß - Moulinet-Polka
- Erich Kolar / Annica Melen, Sopran*

42

20. Juni 1968 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
 - G. Tartini - Flötenkonzert G-Dur
 - W. A. Mozart - Andante für Flöte und Orchester C-Dur
 - B. Bartok - 10 leichte Stücke
 - J. Haydn - Sinfonie Nr. 101 D-Dur (*Die Uhr*)
- Erich Kolar / Erich Geyerhofer, Flöte*

43

9. Nov. 1968 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- C. W. Gluck - Ouvertüre „Iphigenie in Aulis“
 - R. Schollum - Kantate „Musik“ für Soli, Chor und Orchester
 - R. Schollum - Europäische Volkslieder für gem. Chor und Orchester
 - P. Hindemith - Kantate „Frau Musica“ für Soli, Chor und Orchester
 - W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 31 D-Dur, KV 297 (*Pariser*)
 - L. v. Beethoven - Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-moll, op. 80 (*Chorfantasie*)
- Erich Kolar / Gertraud Langer, Klavier - Magda Hajossy u. Marianne Schweizer, Sopran - Ilona Bruckmann, Alt - Robert Brey, Tenor - Wolfgang Bruneder, Bariton - Friedrich Ofner, Bass / Chorgemeinschaft Liederhort Amstetten, Volkschor St. Pölten*

44

10. Mai 1969 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- C. M. v. Weber - Ouvertüre zu „Peter Schmolli“
 - J. Haydn - 1. Violinkonzert C-Dur
 - F. Danzi - Sinfonia concertante für Flöte, Oboe, Horn und Fagott
 - G. Bizet - 2. L'Arlesienne-Suite
- Erich Kolar / Rainer Küchl, Violine - Erich Geyerhofer, Flöte - Helmut Süß, Oboe - Wolfgang Schubert, Horn - Josef Sturm, Fagott*

45

8. Nov. 1969 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 92 G-Dur (*Oxford*)
 - W. A. Mozart - Konzert für Flöte und Harfe C-Dur, KV 299
 - F. Schubert - Ballettmusik aus „Rosamunde“
 - F. Schubert - Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 (*Unvollendete*)
- Erich Kolar / Erich Geyerhofer, Flöte - Marianne Oberascher-Bruck, Harfe*

46

9. Mai 1970 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- W. A. Mozart - Serenade Nr. 9 D-Dur, KV 320 (*Posthornserenade*)
- J. Haydn - 1. Cellokonzert C-Dur

- G. Bizet - Sinfonie Nr. 1 C-Dur
Erich Kolar / Heinrich Schiff, Violoncello

47

7. Nov. 1970 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal) - Beethoven-Festkonzert zum 200. Geburtstag

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 8 F-Dur, op. 93
- L. v. Beethoven - Romanze G-Dur für Violine und Orchester, op. 40
- L. v. Beethoven - Romanze F-Dur für Violine und Orchester, op. 50
Erich Kolar / Rainer Küchl, Violine

48

15. Mai 1971 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- Ph. E. Bach - Sinfonia in C-Dur
- C. Stamitz - 3. Klarinettenkonzert B-Dur
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589
Erich Kolar / Robert Hinterndorfer, Klarinette

49

6. Nov. 1971 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“
- J. Haydn - Chor des Landvolks aus den „Jahreszeiten“
- G. F. Händel - Chor „Horch, wie das Tamburin erklingt“
- G. F. Händel - „Halleluja“ aus „Der Messias“
- W. A. Mozart - Arie „Ach ich fühl, es ist verschwunden“ aus der „Zauberflöte“ KV 620
- W. A. Mozart - Chor „Heil, sei euch Geweihten“ aus der „Zauberflöte“ KV 620
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 1 D-Dur, D 82
Erich Kolar / Marianne Becker, Sopran / Chorgemeinschaft Liederhort

50/51

29. Apr./6. Mai 1972 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal) / Mauer

- J. Haydn - Ouvertüre „Lo Speziale“ („Der Apotheker“)
- J. Haydn - 2. Hornkonzert D-Dur
- C. M. v. Weber - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 19
Erich Kolar / Wolfgang Schubert, Horn

52

4. Nov. 1972 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Les petits riens“ KV Anh. 1/Nr. 10
- W. A. Mozart - 5. Violinkonzert A-Dur, KV 219
- C. Stamitz - Sinfonie Es-Dur (*österreichische Erstaufführung*)
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 99 Es-Dur
Erich Kolar / Helmut Zehetner, Violine

53

28. Apr. 1973 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- V. Manfredini - Sinfonia
- D. Cimarosa - Konzert für 2 Flöten und Orchester
- A. Dvorak - Bläuserserenade op. 44

- B. Britten - Simple Symphony
- J. Haydn - Konzertarie „Scena di Berenica“
Erich Kolar / Erich Geyerhofer u. Peter Placheta, Flöte - Hannelore Feigl, Sopran

54

3. Nov. 1973 Amstetten (Herz-Jesu-Kirche)

- F. Mendelssohn-Bartholdy - Oratorium „Paulus“ op. 36
Josef Biberauer / Hannelore Feigl, Sopran - Adolf Tomaschek, Tenor - Elmar Gipperich u. Franz Kogler, Bass / Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ Amstetten

55/56/57

27. Apr./4. Mai/2. Juni 1974 Mauer / Seitenstetten / Grein

- P. Wranitzky - Grande Sinfonie Characteristique pour la Paix avec la Republique Francaise 1797
- J. Haydn - Oboenkonzert C-Dur
- D. Cimarosa - Ouvertüre zu „Il matrimonio segreto“ („Die heimliche Ehe“)
- A. Dvorak - Polka und Romanze aus der Böhmisches Suite op. 39
- G. Bizet - Jeux d'enfants op. 22
Günther Steinböck / Werner Potesil, Oboe

58

9. Nov. 1974 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)

- W. A. Mozart . Ouvertüre „Die Zauberflöte“ KV 620
- M. Ravel - Pavane auf den Tod einer Infantin
- C. Ditters v. Dittersdorf - Kontrabasskonzert E-Dur
- A. Borodin - Eine Steppenskizze aus Mittelasien
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 3 D-Dur, D 200
Günther Steinböck / Ludwig Streicher, Kontrabass

60/61/62/63

24./29. Mai/7./14. Juni 1975 Mauer / Grein / Seitenstetten / Murau (Festsaal der Berufsschule)

- W. A. Mozart - 32. Sinfonie G-Dur, KV 318
- W. A. Mozart - Arie „Parto, ma tu ben mio“ aus „Titus“
- C. M. v. Weber - 1. Klarinettenkonzert f-moll, op. 73
- J. Sibelius - Valse triste op. 44
- C. Gounod - Rezitativ, Ballade und Juwelen-Arie aus der Oper „Margarete“
- Joh. Strauß Sohn - Frühlingsstimmenwalzer op. 410
Günther Steinböck / Robert Hinterndorfer, Klarinette - Hannelore Feigl, Sopran

64

8. Nov. 1975 Mauer - Jubiläumskonzert 25 Jahre Amstettner Symphonieorchester

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil D-Dur, D 590
- N. Paganini - 2. Violinkonzert h-moll, op. 7 (*La campanella*)
- P. I. Tschaikowsky - 5 Stücke aus der Nussknacker-Suite (*Russischer Tanz, Arabischer Tanz, Chinesischer Tanz, Tanz der Rohrflöten, Blumenwalzer*)
- Joh. Strauß Sohn - Donauwalzer op. 314
Günther Steinböck / Rainer Küchl, Violine

65/66**20./21. März 1976 Seitenstetten (Sommerrefektorium) / Amstetten (Pfarrkirche St. Stephan) - Barockkonzert**

- G. J. Zechner - Sinfonia A-Dur für 2 Hörner und Orchester
- F. X. Brixi - Konzert F-Dur für Orgelpositiv und Streicher
- A. Vivaldi - Fagottkonzert d-moll
- W. A. Mozart - Motette „Exultate Jubilate“ KV 165
Günther Steinböck / Wolfgang Schubert u. Walter Reitbauer, Horn - Kurt Neuhauser, Orgel - Sandor Varga, Fagott - Sieglinde Damisch, Sopran

67/68**22./27. Mai 1976 Mauer / Grein**

- J. Haydn - Sinfonia concertante für Violine, Violoncello, Oboe, Fagott und Orchester B-Dur („Sinfonie Nr. 105“)
- J. Brahms - Alt-Rhapsodie op. 53
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 3 D-Dur, D 200
Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine - Josef Hack, Violoncello - Werner Potesil, Oboe - Sandor Varga, Fagott - Margit Boller, Alt / Männerchor des Gesangsvereines „Urtal“ Mauer u. Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“

69**25. Juni 1976 Dürnstein (Stiftskirche) - Barockkonzert**

- L. Boccherini - 1. Satz aus der Sinfonie D-Dur
- C. W. Gluck - Reigen seliger Geister
- G. J. Zechner - Menuett und Trio aus der Sinfonia A-Dur für 2 Hörner und Orchester
- W. A. Mozart - Motette „Exultate Jubilate“ KV 165
Günther Steinböck / Wolfgang Schubert u. Walter Reitbauer, Horn - Sieglinde Damisch, Sopran

70/71**29. Aug./10. Sept. 1976 Schloss Rosenau (Festsaal) / Krems (Dominikanerkirche)**

- A. Corelli - Concerto grosso D-Dur, op. 6 Nr. 1
- A. Vivaldi - Violinkonzert „Der Herbst“ F-Dur aus den „Vier Jahreszeiten“ op. 8 Nr. 3
- J. S. Bach - 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur, BWV 1050
- W. A. Mozart - Rezitativ und Arie „A questo seno deh vieni“ KV 374
- W. A. Mozart - Konzertarie „No temer amato bene“ KV 490 (*nur 10.9*)
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 27 G-Dur, KV 199
Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine - Erich Geyerhofer, Flöte - Sieglinde Damisch, Sopran

72/73**6./13. Nov. 1976 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal) / Melk (Festsaal der Sparkassa) - Festakt zur Verleihung von Auszeichnungen und Jungbürgerfeier 1976**

- W. A. Mozart - Divertimento Es-Dur, KV 113
- J. Brahms - Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56a
- L. v. Beethoven - 3. Klavierkonzert c-moll, op. 37
Günther Steinböck / Paul Kern, Klavier

74/75**19./20. März 1977 Amstetten (Stadtpfarrkirche St. Stephan) / Ybbsitz (Pfarrkirche) - Beethoven-Festkonzert zu seinem 150. Todestag**

- J. S. Bach - Doppelkonzert für 2 Violinen d-moll, BWV 1043

- L. v. Beethoven - Messe C-Dur op. 86
Günther Steinböck / Helmut Zehetner u. Christian Gansch, Violine / Sieglinde Damisch, Sopran - Margit Boller, Alt - Adolf Tomaschek, Tenor - Josef Reidlingshofer, Bass / Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ u. Kirchenchor St. Stephan

76/77/78

4./15./21. Mai 1977 Mauer / Seitenstetten / Gaming (Bibliotheksaal der Kartause)

- L. v. Beethoven - Violinkonzert D-Dur, op. 61
- A. Dvorak - Böhmisches Suite op. 39
Günther Steinböck / Eckhard Seifert, Violine

79

24. Juni 1977 Herzogenburg (Stiftskirche)

- J. S. Bach - Air aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur
- J. S. Bach - Doppelkonzert für 2 Violinen und Orchester d-moll, BWV 1043
- *weitere Orgelwerke von J. S. Bach, gespielt von Alfred Halbartschlager*
Günther Steinböck / Helmut Zehetner u. Christian Gansch, Violine

80

3. Sept. 1977 Schloss Rosenau (Festsaal)

- G. B. Pergolesi - Arien und Duette aus „Stabat mater“
- A. Vivaldi - Konzert für 4 Violinen und Streicher h-moll, op. 3 Nr. 10
- A. Dvorak - Notturmo H-Dur, op. 40
- E. Grieg - „Herzwunden“ aus den Elegischen Melodien op. 34
Günther Steinböck / Bernhard Biberauer/Christian Gansch/Ferdinand Sieber jun./Helmut Zehetner, Violine - Hannelore Feigl, Sopran - Ilse Felnhofer, Alt - Josef Nebois, Cembalo

81

11. Sept. 1977 Amstetten (Stadtpfarrkirche St. Stephan)

- G. B. Pergolesi - Arien und Duette aus „Stabat mater“
- A. Vivaldi - Konzert für 4 Violinen und Streicher h-moll, op. 3 Nr. 10
- L. Boccherini - Aufziehen der militärischen Nachtwache in Madrid
- A. Dvorak - Notturmo H-Dur, op. 40
- J. Haydn - 2. Cellokonzert D-Dur
Günther Steinböck / Heinrich Schiff, Violoncello - Bernhard Biberauer/Christian Gansch/Ferdinand Sieber jun./Helmut Zehetner, Violine - Hannelore Feigl, Sopran - Ilse Felnhofer, Alt - Josef Nebois, Cembalo

82/83

11./13. Nov. 1977 Mauer (2 Konzerte)

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 38 D-Dur, KV 504 (Prager)
- G. Bizet - Jeux d'enfants op. 22
- P. I. Tschaikowsky - 1. u. 2. Satz aus dem Violinkonzert D-Dur, op. 35
Günther Steinböck / Christian Gansch, Violine

84/85/86**20./21./25. Mai 1978 Amstetten (Stadtpfarrkirche St. Stephan, 2 Konzerte) / Seitenstetten (Stiftskirche)**

- G. F. Händel - Oratorium „Der Messias“
Günther Steinböck / Regina Winkelmayer, Sopran - Margit Boller - Alt, Adolf Tomaschek, Tenor - Josef Sinz, Bass / Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ u. Kirchenchor St. Stephan

87/88**11./12. Nov. 1978 Mauer (2 Konzerte)**

- W. A. Mozart - Deutsche Tänze KV 600
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Violinkonzert e-moll, op. 64
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589
Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine

89/90**19./23. Mai 1979 Mauer / Seitenstetten**

- J. C. Wagenseil - Sinfonia in G-Dur
- R. Strauss - 1. Hornkonzert Es-Dur, op. 11
- L. v. Beethoven - 8. Sinfonie F-Dur, op. 93
Günther Steinböck / Wolfgang Schubert, Horn

91**24. Jun. 1979 Sonntagberg (Basilika) - Festkonzert 250 Jahre Kirche Sonntagberg**

- J. Haydn - Salve Regina g-moll
- J. Haydn - Benedictus aus der Missa brevis B-Dur (*Kleine Orgelsolomesse*)
- F. X. Brixi - Konzert für Orgelpositiv und 2 Hörner F-Dur
- F. A. Hoffmeister - Graduale „Lauda Sion“ B-Dur für Klarinette, Chor und Orchester
- W. A. Mozart - Grabmusik KV 42
Günther Steinböck / Walter Reitbauer u. Wolfgang Schubert, Horn - Robert Hinterndorfer, Klarinette - Sieglinde Damisch, Sopran - Ilse Felnhofer - Alte, Anton Steingruber, Tenor - Friedrich Ottner, Bass / Chor „Cantores Dei“ Allhartsberg

92**28. Nov. 1979 Amstetten (Arbeiterkammer-Festsaal)**

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 86 D-Dur
- L. v. Beethoven - Klärchen-Lieder aus der Schauspielmusik „Egmont“
- L. v. Beethoven - 4. Klavierkonzert G-Dur, op. 58
Günther Steinböck / Hannelore Feigl, Sopran - Paul Kern, Klavier

93/94/95**17./18./22. Jun. 1980 Mauer (2 Konzerte) / Grein**

- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 34 C-Dur, KV 338 (*Linzer*)
- L. Spohr - 1. Klarinettenkonzert c-moll op. 26
- J. Sibelius - Valse triste op. 44
- F. Schubert - Ballettmusik Nr. 2 aus „Rosamunde“
- Joh. Strauß Sohn - Intermezzo aus „Tausendundeine Nacht“
- J. Brahms - Ungarischer Tanz Nr. 1 g-moll
Günther Steinböck / Robert Hinterndorfer, Klarinette

96/97**13./14. Sept. 1980 Ybbsitz (Pfarrkirche) / Stift Ardagger (Stiftskirche)**

- H. I. F. Biber - Sonate für Violine und Basso continuo e-moll
- J. Haydn - Lauretanische Litanei C-Dur für Soli, Chor und Orchester
- W. A. Mozart - Missa brevis C-Dur, KV 220 (*Spatzenmesse*)
- + 3 Solostücke für Orgel

Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine - Kurt Neuhauser, Orgel - Hannelore Feigl, Sopran - Ilse Neuwirth, Alt - Franz Zmek, Tenor - Hannes Winge, Bass / Kirchenchor St. Stephan

98/99**25./26. Okt. 1980 Mauer (2 Konzerte) - Konzert zum Nationalfeiertag**

- L. v. Beethoven - Ouvertüre zu „König Stephan“ op. 117
- W. A. Mozart - 1. Flötenkonzert G-Dur, KV 313
- G. Mahler - Lieder aus dem Zyklus „Des Knaben Wunderhorn“ („Wer hat dies Liedlein erdacht ?“, „Wo die schönen Trompeten blasen“ und „Rheinlegendchen“)
- Jos. Strauß - Delirien-Walzer
- Joh. Strauß Sohn - Kaiser Franz Joseph I.-Rettungs-Jubelmarsch op. 126

Günther Steinböck / Christian Landsmann, Flöte - Regina Winkelmayr, Sopran

100**30. Jän. 1981 Grein (Sparkassensaal) - Festakt zum 125jährigen Bestandsjubiläum der Sparkassa Grein**

- C. Stamitz - 1. Satz aus dem Orchesterquartett C-Dur
- W. A. Mozart - 2. Satz aus dem Divertimento KV 136
- W. A. Mozart - Sechs ländlerische Tänze KV 506
- J. Lanner - Neue Wiener Ländler op. 1

Günther Steinböck

101/102/103**23./28./30. Mai 1981 Mauer / Seitenstetten / Stift Geras (Marmorsaal)**

- D. Scarlatti - Salve Regina
- W. A. Mozart - 4. Violinkonzert D-Dur, KV 218
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine - Ilse Neuwirth, Mezzosopran

104/105**25./26. Okt. 1981 Mauer / Grein - Konzert zum Nationalfeiertag**

- J. S. Bach - 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur, BWV 1050 (*nur 25.10.*)
- E. Grieg - Elegische Melodien op. 34
- B. Bartok - Rumänische Volkstänze
- F. Schubert - Deutscher Tanz Nr. 1 (*nur 26.10.*)
- Joh. Strauß Sohn - Kettenbrücken-Walzer (*nur 26.10.*)
- A. Dvorak - Bläuserserenade op. 44

Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine - Klaus Zehetner, Flöte - Kurt Neuhauser, Cembalo

106**27. Nov. 1981 Amstetten (Stadtpfarrkirche St. Stephan) - Adventkonzert**

- J. S. Bach - Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61 (*Kantate zum 1. Advent*)

- M. Haydn - Missa in tempore adventus
- A. Corelli - Concerto grosso g-moll, op. 6/8 (*„Weihnachtskonzert“*)
Günther Steinböck / Hannelore Feigl, Sopran - Heinz Müller, Tenor - Robert Brunbauer, Bass

107

15. Mai 1982 Amstetten (Stadtpfarrkirche St. Stephan) - Haydn-Festkonzert (250. Geburtstag)

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 104 D-Dur (*Salomon*)
- J. Haydn - Theresien-Messe
Günther Steinböck / Hannelore Feigl, Sopran - Anny Mair, Alt - Heinz Müller, Tenor - Kurt Dlouhy, Bass / Kirchenchor St. Stephan

108

6. Jun. 1982 Grein

- A. Bruckner - Vier kleine Orchesterstücke
- R. Wagner - Wesendonck-Lieder
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 104 D-Dur (*Salomon*)
Günther Steinböck / Hannelore Feigl, Sopran

109/110

2./3. Okt. 1982 Seitenstetten (Stiftskirche) / Ardagger (Stiftskirche)

- J. S. Bach - Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“
- J. S. Bach - Konzert für Violine, Oboe und Streicher d-moll
- J. S. Bach - Aus dem Notenbüchlein für A. M. Bach: Rezitativ und Arie „Ich habe genug“
- J. S. Bach - Lieder aus Schemellis Gesangsbuch („O Jesulein süß, o Jesulein mild“ und „Gott, wie groß ist deine Güte“)
- J. S. Bach - Choral „Jesu bleibet meine Freude“
Günther Steinböck / Helmut Zehetner, Violine - Alfred Hertel u. Bernhard Hofstetter, Oboe - Kurt Neuhauser, Orgel - Hannelore Feigl u. Brigitte Prucha, Sopran - Anny Mair, Alt - Heinz Prüller, Tenor - Kurt Dlouhy, Bass

111

26. Okt. 1982 Grein – Konzert zum Nationalfeiertag

- A. Bruckner - Vier Orchesterstücke
- W. A. Mozart - Konzertarie „Vado ma dove ? O Dei !“ KV 583
- L. v. Beethoven - Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-moll, op. 80 (*Chorfantasie*)
Günther Steinböck / Paul Kern, Klavier - Sieglinde Damisch u. Hannelore Feigl, Sopran - Anny Mair, Alt - Heinz Müller, Tenor - Kurt Dlouhy u. Wolfgang Rosenthaler, Bass / Chorgemeinschaft Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ Amstetten, Liederkrantz Grein

112

30. Okt. 1982 vormittags Amstetten – Offizielle Eröffnung der Johann-Pözl-Halle durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger

- A. Bruckner - *Allegro non troppo* aus den 4 Orchesterstücken
- W. A. Mozart - Konzertarie „Vado ma dove ? O Dei !“ KV 583
- L. v. Beethoven - Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-moll, op. 80 (*Chorfantasie*)
Günther Steinböck / Paul Kern, Klavier - Sieglinde Damisch u. Hannelore Feigl, Sopran - Anny Mair, Alt - Heinz Müller, Tenor - Kurt Dlouhy u. Wolfgang Rosenthaler, Bass / Chorgemeinschaft „Liederhort“ Amstetten, Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ Amstetten, Männergesangsverein 1887 Ulmerfeld-Hausmening, Gesangsverein „Urltal“ Mauer

113

30. Okt. 1982 abends Amstetten – Eröffnungskonzert Johann-Pözl-Halle

- A. Bruckner - Vier Orchesterstücke
 - W. A. Mozart - Konzertarie „Vado ma dove ? O Dei !“ KV 583
 - W. A. Mozart - Konzertarie „Ch'io mi scordi di te ?“ KV 505
 - L. v. Beethoven - Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-moll, op. 80 (*Chorfantasie*)
 - G. Verdi - Ouvertüre zu „Nabucco“
 - G. Verdi - Arie der Leonore aus dem 1. Akt der Oper „Der Troubadour“
 - G. Puccini - Gebet aus dem 2. Akt der Oper „Tosca“
 - G. Bizet - Vorspiel zum 1. Akt von „Carmen“
- Günther Steinböck / Paul Kern, Klavier - Sieglinde Damisch u. Hannelore Feigl, Sopran - Anny Mair, Alt - Heinz Müller, Tenor - Kurt Dlouhy u. Wolfgang Rosenthaler, Bass / Chorgemeinschaft „Liederhort“ Amstetten, Chorvereinigung „Liederkrantz 1862“ Amstetten, Männergesangsverein 1887 Ulmerfeld-Hausmening, Gesangsverein „Urtal“ Mauer*

114/115/116

28. Mai/1./2. Juni 1983 Amstetten (2 Konzerte) / Seitenstetten

- L. v. Beethoven - Violinkonzert D-Dur, op. 61
 - J. Sibelius - Karelia-Suite op. 11
 - F. Smetana - Aus Böhmens Hain und Flur (Nr. 4 aus „Mein Vaterland“)
- Günther Steinböck / Christian Gansch, Violine*

117

5. Nov. 1983 Amstetten

- F. Schubert - Ouvertüre „Die Zauberharfe“
 - G. Puccini - Streicherstück „Chrysanthemen“ cis-moll
 - J. B. Vanhal - Kontrabasskonzert D-Dur
 - R. Schumann - Sinfonie Nr. 4 d-moll, op. 120
- Günther Steinböck / Anton Schachenhofer, Kontrabass*

118/119/120/121

21./23./24./30. Juni 1984 Seitenstetten / Amstetten / Grein / Pergine (Teatro Artigianelli)

- F. Schubert - Sinfonie Nr. 1 D-Dur, D 82
 - W. A. Mozart - 3. Hornkonzert Es-Dur, KV 447
 - Joh. Strauß Sohn - Geschichten aus dem Wienerwald op. 325 (Walzer)
 - Joh. Strauß Sohn - Stadt und Land op. 322 (Polka mazur)
 - Joh. Strauß Sohn - Unter Donner und Blitz op. 324 (Polka schnell)
 - Joh. Strauß Sohn - Frühlingsstimmen-Walzer op. 410
- Günther Steinböck / Walter Reitbauer, Horn*

122

9. Nov. 1984 Amstetten

- A. Vivaldi - Concerto grosso a-moll op. 3 Nr. 8 für 2 Soloviolen und Streichorchester
 - J. Haydn - Sinfonie Nr. 24 D-Dur
 - L. v. Beethoven - Romanze F-Dur, op. 50 für Violine und Orchester
 - L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
 - + 2 weitere Stücke für Violine solo
- Wlfried Gugler / Bernhard Biberauer u. Christian Birnbaum, Violine – Margit Dostal, Cembalo*

123**16. Dez. 1984 Seitenstetten (Stiftskirche)**

- A. Vivaldi - Concerto grosso a-moll op. 3 Nr. 8 für 2 Soloviolen und Streicher
- G. F. Händel - 2 Arien aus „Der Messias“
- A. Nußbaumer - Offertorium Pastorum (Hirtenkantate für Soli, Kinderchor, Chor und Orchester)
Wilfried Gugler / Birgit Kolar u. Uli Krapfenbauer, Violine / Hannelore Feigl, Sopran - Anny Mair, Alt - Cornelia Wurzer, Mezzosopran / Singkreis Seitenstetten

124/125**23./24. März 1985 Mauer / Seitenstetten (Sommerrefektorium)**

- G. F. Händel - Orgelkonzert N. 13 F-Dur („Der Kuckuck und die Nachtigall“)
- G. P. Telemann - Suite a-moll für Altblockflöte und Streicher
- J. S. Bach - Arien aus der Matthäuspasion BWV 244 („Könnten Tränen meiner Wangen“, „Erbarme dich“)
- J. S. Bach - 4. Brandenburgisches Konzert G-Dur, BWV 1049
Wilfried Gugler / Margit Dostal, Orgel – Helmut Schaller u. Michaela Cutka, Altblockflöte – Romana Rath, Violine - Anny Mair, Alt

126/127**15./16. Juni 1985 Amstetten / Steyr (Stadttheater)**

- G. Rossini - Ouvertüre „Die Italienerin in Algier“
- W. A. Mozart - Klavierkonzert A-Dur, KV 488
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 101 D-Dur (*Die Uhr*)
Wilfried Gugler / Gerhard Schlüsselmayer, Klavier

128**30. Nov. 1985 Amstetten**

- J. Chr. Bach - Sinfonia Es-Dur op. 9/2
- W. A. Mozart - 2. Flötenkonzert D-Dur, KV 314
- O. Nicolai - Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“
- G. Bizet - 2. L'Arlesienne-Orchestersuite
Wilfried Gugler / Christian Landsmann, Flöte

129**22. Nov. 1986 Mauer**

- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21
- F. Schubert - Rondo A-Dur für Violine und Streichorchester, D 438
- A. Dvorak - Böhmisches Suite op.39
Günther Steinböck / Bernhard Biberauer, Violine

130/131/132**17./27./28. Mai 1987 Seitenstetten / Mauer / Grein**

- C. W. Gluck - Ouvertüre „Iphigenie in Aulis“
- W. A. Mozart - „Laudate Dominum“ aus der „Vesper solemne e cnpfessore“ KV 339
- W. A. Mozart - Konzertarie KV 217
- H. Villa-Lobos - Aria Nr. 5 aus „Bachianas Brasileiras“
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 99 Es-Dur
Kurt Dlouhy / Brigitte Prucha, Sopran

133**21. Nov. 1987 Amstetten**

- M. Haydn - Sinfonia aus dem Divertimento D-Dur
- W. A. Mozart - Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Orchester Es-Dur, KV 297b
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Notturmo aus dem „Sommernachtstraum“
- G. Bizet - Carmen-Suite Nr. 1

Wolfgang Sobotka / Thomas Höniger, Oboe - Robert Hinterndorfer, Klarinette - Max Feyertag, Fagott - Walter Reitbauer, Horn

134/135**28. Mai/2. Juni 1988 Amstetten / Seitenstetten**

- W. A. Mozart - Ouvertüre zu „Cosi fan tutte“ KV 588
- C. Saint-Saens - Cellokonzert a-moll, op. 33
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 3 D-Dur, D 200

Wolfgang Sobotka / Gerald Leclerc, Violoncello

136**12. Nov. 1988 Amstetten**

- G. Verdi - Ouvertüre zu „Nabucco“
- W. A. Mozart - Konzert für Flöte und Harfe C-Dur, KV 299
- G. Bizet - 1. L'Arlesienne-Suite

Wolfgang Sobotka / Klaus Zehetner, Flöte – Silvia Radobersky, Harfe

137/138/139**3./4./11. Juni 1989 Amstetten / Grein (Stadtpfarrkirche) / Seitenstetten**

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 7 D-Dur
- C. Ditters von Dittersdorf - Sinfonia concertante für Kontrabass, Viola und Orchester
- P. Hindemith - Trauermusik für Viola und Streichorchester
- W. A. Mozart - Konzertarie „Per questa bella mano“ KV 612 für Bariton, Kontrabass und Orchester
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 36

Wolfgang Sobotka / Martin Ortner, Viola – Anton Schachenhofer, Kontrabass – Stefan Tachev, Bariton

140**11. Nov. 1989 Amstetten**

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 100 G-Dur (*Militär*)
- S. Mercadante - Flötenkonzert Nr. 2 c-moll
- E. Grieg - Peer-Gynt-Suite Nr. 1 op. 46
- E. Grieg - Konzertouvertüre „Im Herbst“ op. 11

Thomas Böttcher / Christian Landsmann, Flöte

141/142/143/144**12./19./20./24. Mai 1990 Pergine (Teatro Artigianelli) / Amstetten / Seitenstetten / Grein - Jubiläumskonzerte 40 Jahre ASO**

- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 29 A-Dur, KV 201
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Violinkonzert e-moll, op. 64
- Joh. Strauß Sohn - Leichtes Blut op. 319 (Polka schnell)
- Jos. Strauß - Dorfschwalben aus Österreich op. 319 (Walzer)
- Joh. Strauß Sohn - Pizzicato-Polka
- Joh. Strauß Sohn - Kaiser-Walzer op. 437

- Joh. Strauß Sohn - Tritsch-Tratsch-Polka op. 214
Thomas Böttcher / Birgit Kolar, Violine

145/146**17./18. Nov. 1990 Amstetten / Seitenstetten (Stiftskirche)**

- J. Haydn - Oratorium „Die Schöpfung“
Thomas Böttcher / Monika Riedler, Sopran – Martin Klietmann, Tenor – Hermann Becke, Bass – Kurt Neuhauser, Cembalo / Grazer Hochschulchor

147/148/149**9./11./12. Mai 1991 Grein / Amstetten / Seitenstetten**

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Zauberflöte“ KV 620
- W. A. Mozart - 5. Violinkonzert A-Dur, KV 219
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 8 C-Dur, D 944
Thomas Böttcher / Kora Hinterndorfer, Violine

150**16. Nov. 1991 Amstetten**

- G. F. Händel - Suite Nr. 2 aus der „Wassermusik“ HWV 349
- L. v. Beethoven - 3. Klavierkonzert c-moll, op. 37
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 36 C-Dur, KV 425 (Linzer)
Robert Zelzer / Horst Matthäus, Klavier

151/152**9./10. Mai 1992 Amstetten / Seitenstetten**

- W. A. Mozart - Ballettmusik „Les Petits Riens“ KV Anhang 1/10
- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591
- J. Haydn - Trompetenkonzert Es-Dur
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 71
Thomas Böttcher / Markus Ettlinger, Trompete

153/154**21./22. Nov. 1992 Amstetten / Wallsee**

- W. A. Mozart - Ouvertüre zu „La clemenza di Tio“ KV 621
- W. A. Mozart - Konzert für Oboe C-Dur, KV 314
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 5 B-Dur, D 485
Robert Zelzer / Johannes Strauß, Oboe

155/156/157**8./9./16. Mai 1993 Amstetten / Seitenstetten / Grein**

- G. Bizet - 1. Orchestersuite aus „Carmen“
- W. A. Mozart - 3. Hornkonzert Es-Dur, KV 447
- J. Brahms - Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 83
Robert Zelzer / Walter Reitbauer, Horn

158/159

6./7. Nov 1993 Amstetten / Wallsee

- Joh. Strauß Sohn - Ouvertüre „Der Zigeunerbaron“
- W. A. Mozart - Klavierkonzert d-moll, KV 466
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 4 c-moll, D 417 (*Tragische*)
Robert Zelzer / Waltraud Wulz, Klavier

160/161/162/163

7./8./13./14. Mai 1994 Amstetten / Seitenstetten / Pergine (Teatro Artigianielli) / Levico (Palazzo di Termi)

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
- W. A. Mozart - Fagottkonzert B-Dur, KV 191
- A. Dvorak - Böhmisches Suite op. 39
Robert Zelzer / Max Feyertag, Fagott

164/165

12./13. Nov. 1994 Amstetten / Wallsee

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591
- W. A. Mozart - 1. Flötenkonzert G-Dur, KV 313
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 104 D-Dur (*Salomon*)
Robert Zelzer / Christian Landsmann, Flöte

166/167

17./18. Juni 1995 Ulmerfeld (Schloss) - Festkonzert 1000 Jahre Ulmerfeld / Ybbs (Stadthalle)

- W. A. Mozart - 5. Violinkonzert A-Dur, KV 219
- W. A. Mozart - Arien „Nehmt meinen Dank“ und „Vado, ma dove?“
- G. Verdi - „Ave Maria“ aus „Othello“
- A. Dvorak - Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95 (*Aus der Neuen Welt*)
Robert Zelzer / Birgit Kolar, Violine - Sieglinde Damisch-Kusterer, Sopran

168/169

4./5. Nov. 1995 Amstetten / Wallsee

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Cosi fan tutte“ KV 588
- Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622
- W. Rosenberger - 1. Satz aus der Sinfonischen Fantasie „Aus dem Leben Zarathustras“
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 (*Unvollendete*)
Robert Zelzer / Johannes Gleichweit, Klarinette

170/171/172

11./12./15. Mai 1996 Amstetten / Seitenstetten / Ybbs (Stadthalle)

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil D-Dur, D 590
- A. Dvorak - Bläserserenade d-moll, op. 44 (*Leitung: Josef Bednarik*)
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 (*Pastorale*)
Robert Zelzer

173/174

9./10. Nov. 1996 Amstetten / Wallsee

- E. Grieg - Suite „Aus Holbergs Zeit“ op. 40
- W. A. Mozart - Konzert für Flöte und Harfe C-Dur, KV 299

- F. Mendelssohn-Bartholdy - Notturmo aus dem „Sommernachtstraum“
- J. Brahms - Variationen über ein Thema von J. Haydn op. 56a
Robert Zelzer / Heidrun Lanzendörfer, Flöte - Graziamaria Pistan, Harfe

175

7. Dez. 1996 Amstetten (Stadtpfarrkirche St. Stephan) - Konzert zum Gedenken an Jutta Peham (1967-1994)

- W. A. Mozart - Requiem d-moll KV 626
Kurt Dlouhy / Rosemarie Schobersberger, Sopran - Ilse Neuwirth, Alt - Harald Pichler, Tenor - Walter J. Fischer, Bass / Chor „Musica Capricciosa“

176/177

10./11. Mai 1997 Amstetten / Seitenstetten

- F. Schubert - Ouvertüre „Die Zauberharfe“
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 1 D-Dur, D 82
- Joh. Strauß Sohn - Ouvertüre „Der Zigeunerbaron“
- Joh. Strauß Sohn - Pizzikato-Polka
- Joh. Strauß Sohn - Annen-Polka op. 117
- Joh. Strauß Sohn - Tritsch-Tratsch-Polka op. 214
- Joh. Strauß Sohn - Frühlingsstimmenwalzer op. 410
- Joh. Strauß Sohn - Kaiserwalzer op. 437
Kurt Dlouhy / Elisabeth Birnbaum, Sopran

178/179

29./30. Nov. 1997 Amstetten / Wallsee

- F. Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 4 A-Dur, op. 90 (*Italienische*)
- F. David - Posaunenkonzert Es-Dur
- F. Smetana - 2 Sätze aus der Triumph-Sinfonie E-Dur
Rudolf Streicher / Dietmar Küblböck, Posaune

180

20. Juni 1998 Amstetten - Festkonzert 100 Jahre Stadt Amstetten

- F. v. Flotow - Ouvertüre zu „Martha“
- F. v. Flotow - Arien aus „Martha“ (Entre-Akt, Porter-Lied, Chor und Lied der Nancy, Volkslied der Lady)
- R. Wagner - Brautchor aus „Lohengrin“
- G. Bizet - Einleitung zur Oper „Carmen“
- F. Smetana - Polka und Chor aus „Die verkaufte Braut“
- G. Verdi - Ouvertüre zur Oper „Nabucco“
- A. Lortzing - Introduction und Bacchulus-Lied aus „Der Wildschütz“
- P. Mascagni - Intermezzo Sinfonico aus „Cavalleria rusticana“
- G. Verdi - Zigeunerchor aus „Der Troubadour“
- G. Verdi - Chor der hebräischen Sklaven und Prophezeiung des Zacharias aus „Nabucco“
Kurt Dlouhy / Monika Riedler, Sopran - Klaus Kuttler, Bariton / Chöre „Audite nova“ - Chorgemeinschaft „Liederkrantz“ - Männergesangsverein Ulmerfeld - Chorgemeinschaft Urltal

181/182

7./8. Nov. 1998 Amstetten / Wallsee

- J. Brahms - Tragische Ouvertüre op. 81
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Violinkonzert e-moll, op. 64
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 67 (*Schicksalssinfonie*)
Robert Zelzer / Marco Zepic, Violine

183/184**8./9. Mai 1999 Amstetten / Seitenstetten**

- Joh. Strauß Vater - Ouvertüre „Eine Nacht in Venedig“
- Joh. Strauß Sohn - Vom Donaustrande op. 356 (Polka schnell)
- Joh. Strauß Sohn - Bauernpolka op. 176 (Polka francaise)
- Joh. Strauß Sohn - Künstlerleben-Walzer op. 316
- Joh. Strauß Sohn - Auf der Jagd op. 373 (Polka schnell)
- Jos. Strauß - Frauenherzen op. 166 (Polka mazur)
- Jos. Strauß - Feuerfest op. 269 (Polka francaise)
- Jos. Strauß - Auf Ferienreisen op. 13 (Polka schnell)
- Joh. Strauß Sohn - Aus der Ferne op. 340 (Polka mazur)
- Joh. Strauß Sohn - Reiseabenteuer-Walzer op. 237
- Joh. Strauß Sohn - Russischer Marsch op. 426
- Ed. Strauß - Bahn frei op. 451 (Polka schnell)

Rudolf Streicher

185/186**20./21.11. 1999 Wallsee / Amstetten**

- W. A. Mozart - Serenade Nr. 9 D-Dur, KV 320 (*Posthornserenade*)
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 36
- F. Schubert - Ballettmusik Nr. 2 aus „Rosamunde“

Rudolf Streicher

187/188**13./14. Mai 2000 Amstetten / Seitenstetten**

- J. S. Bach - Air aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068
- C. M. v. Weber - 2. Klarinettenkonzert f-moll, op. 74
- R. Schumann - Sinfonie Nr. 4 d-moll, op. 120

Christian Schulz / Reinhard Wieser, Klarinette

189/190**4./5. Nov. 2000 Amstetten / Wallsee - Festkonzert 50 Jahre Amstettner Symphonieorchester**

- C. M. v. Weber - Ouvertüre „Der Freischütz“
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
- Joh. Strauß Sohn - „Waldmeister“-Ouvertüre
- Joh. Strauß Sohn - Unter Donner und Blitz op. 324 (Polka schnell)
- Jos. Strauß - Feuerfest op. 269 (Polka francaise)
- Joh. Strauß Sohn - Studentenpolka op. 263
- Jos. Strauß - Frauenherzen op. 166 (Polka mazur)

Rudolf Streicher

191/192**12./13. Mai 2001 Amstetten / Seitenstetten**

- G. Bizet - Nr. 5 aus der „Carmen“-Orchestersuite Nr. 1
- W. A. Mozart - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 29 A-Dur, KV 201
- W. A. Mozart - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 40 g-moll, KV 550
- L. v. Beethoven - Romanze F-Dur, op. 50 für Violine und Orchester
- J. Brahms - Ungarischer Tanz Nr. 5 g-moll
- F. Schubert - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 (*Unvollendete*)
- A. Dvorak - 4. Satz aus der Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95 (*Aus der Neuen Welt*)

Emanuel Schulz / Marco Zepic, Violine

193/194**24./25. Nov. 2001 St. Peter/Au / Amstetten**

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384
- W. A. Mozart - Arien aus der „Zauberflöte“ KV 620 („Ein Vogelfänger bin ich ja“ und „Ein Mädchen oder Weibchen“)
- W. A. Mozart - 2. Flötenkonzert D-Dur, KV 314
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21

Emanuel Schulz / Anton Steingruber, Tenor - Matthias Schulz, Flöte

195/196**11./12. Mai 2002 Amstetten / Seitenstetten**

- L. v. Beethoven - Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43
- W. A. Mozart - Klarinettenkonzert A-Dur, KV 622
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 3 D-Dur, D 200

Michael Klaar / Daniel Hörth, Klarinette

197/198/199**17./23./24. Nov. 2002 St. Peter/Au / Wallsee / Amstetten**

- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 (*Jupiter*)
- J. Williams - Star Wars Suite

Emanuel Schulz

200/201**10./11. Mai 2003 Amstetten / Seitenstetten**

- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 36 C-Dur, KV 425 (*Linzer*)
- W. A. Mozart - Titus-Arie Nr. 21
- P. d. Sarasate - Carmen-Fantasie für Violine und Orchester
- G. Bizet - Habanera aus „Carmen“
- G. Bizet - „Carmen“-Orchestersuite Nr. 1

Emanuel Schulz / Brigitte Poschner, Sopran - Zuhra Dundjerski, Violine

202/203**16./23. Nov. 2003 St. Peter/Au / Amstetten**

- J. Haydn - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 104 D-Dur (*Salomon*)
- L. v. Beethoven - 2. Satz aus der Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
- W. A. Mozart - Klavierkonzert C-Dur, KV 467
- J. Brahms - 3. Satz aus der Sinfonie Nr. 3 F-Dur, op. 90
- A. Bruckner - 3. Satz aus der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur (*Romantische*)
- A. Dvorak - 4. Satz aus der Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 88 (*Englische*)

Emanuel Schulz / Thomas Schnabel, Klavier

204/205**8./9. Mai 2004 Amstetten / Seitenstetten**

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Schuldigkeit des ersten Gebotes“
- J. Haydn - Trompetenkonzert Es-Dur
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 5 op. 107 (*Reformationssinfonie*)

Anastasios Strikos / Lorenz Raab, Trompete

206**21. Nov. 2004 Amstetten**

- J. Haydn - Sinfonie Nr. 13 D-Dur (*Cellosolo: Susanne Lissy*)
 - W. A. Mozart - Arien aus „Die Hochzeit des Figaro“ („Hör mein Flehen“), „Cosi fan tutte“ (Felsenarie) und „Die Entführung aus dem Serail“ („Martern aller Arten“)
 - B. Bartok - Rumänische Volkstänze
 - A. Dvorak - Slawischer Tanz op. 48/8 g-moll
 - E. Grieg - „Peer-Gynt“-Suite Nr. 1 op. 46
 - J. Sibelius - Finlandia op. 26 Nr. 7
- Thomas Schnabel / Edith Kaltenböck, Sopran*

207/208**7./8. Mai. 2005 Amstetten / Seitenstetten**

- G. F. Händel - Feuerwerksmusik HWV 351
 - J. S. Bach - Doppelkonzert für 2 Violinen und Orchester d-moll, BWV 1043
 - L. v. Beethoven - Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43
 - S. Prokofjew - Peter und der Wolf
- Thomas Schnabel / Chrisian Birnbaum & Marco Zepic, Violine - Ilse Kolar, Rezitation*

209/210**5./6. Nov. 2005 Amstetten / Wallsee**

- L. v. Beethoven - Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ op. 72b
 - R. Batik - Klavierkonzert Nr. 1 (*Meditation upon peace*)
 - J. Haydn - Sinfonie Nr. 100 G-Dur (*Militärsinfonie*)
 - G. v. Einem - Philadelphia-Sinfonie op. 28
- Thomas Schnabel / Roland Batik, Klavier*

211/212**13./14. Mai 2006 Amstetten / Seitenstetten**

- G. Rossini - Ouvertüre „Die diebische Elster“
 - W. A. Mozart - Sinfonia concertante Es-Dur, KV 297b für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Orchester
 - R. Schumann - Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 (*Frühlingssinfonie*)
- Thomas Schnabel / Herbert Maderthaner, Oboe - Thomas Maderthaner, Klarinette - Max Feyertag, Fagott - Peter Putzer, Horn*

213/214**12./18. Nov. 2006 Amstetten / St. Peter/Au**

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“
 - W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 40 g-moll
 - J. Fucik - Florentiner-Marsch op. 214
 - D. Schostakowitsch - Suite für Promenadenorchester
 - A. Chatschaturjan - Säbeltanz aus „Gayaneh“
- Thomas Schnabel*

215/216/217**12./13./27. Mai 2007 Amstetten / Seitenstetten / Grein**

- J. S. Bach - Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur, BWV 1048
- J. Haydn - Cellokonzert C-Dur (Hob. VIIb:1)

- A. Dvorak - Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 88
- A. Dvorak - Slawischer Tanz op. 48/8 g-moll
Thomas Schnabel / Sigrid Narowetz, Violoncello

218**10. Nov. 2007 Amstetten - Festkonzert 25 Jahre Johann-Pözl-Halle**

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84
- L. v. Beethoven - Chorfantasie c-moll op. 80
Thomas Schnabel / Peter Schrammel, Klavier / Chöre „Cantus Hilaris“ und „Audite nova“ Ulmerfeld

219/220**24./25. Nov. 2007 Wallsee / Amstetten**

- C. M. v. Weber - Ouvertüre „Der Freischütz“
- R. Strauss - Hornkonzert Nr. 1
- E. Grieg - Peer-Gynt-Suite Nr. 2 op. 55
- J. Sibelius - Valse triste op. 44
- J. Sibelius - Karelia-Suite op. 11
Thomas Schnabel / Josef Reif, Horn

221/222/223**17./18./25. Mai 2008 Amstetten / Seitenstetten / Grein**

- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Hochzeit des Figaro“ KV 492
- W. A. Mozart - Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil Nr. 1, D 590
- F. Schubert - Symphonie Nr. 5 B-Dur, D 485
- F. Schubert - Ballettmusik Nr. 2 aus „Rosamunde“
Thomas Schnabel / Andreas Ottensamer, Klarinette

224/225**8./14. Nov. 2008 Amstetten / St. Peter/Au**

- E. Elgar - „Pomp & Circumstance“ - Marsch op. 39 Nr. 1
- A. Borodin - Eine Steppenskizze aus Mittelasien
- G. Gershwin - Rhapsody in Blue
- J. Fucik - Einzug der Gladiatoren
- A. Chatschaturjan - Ausschnitte aus „Spartacus“
- L. Bernstein - West Side Story Selections
Thomas Schnabel / Ulrich Hofmayer, Klavier

226/227/228**9./10./17. Mai 2009 Amstetten / Seitenstetten / Grein**

- F. Mendelssohn-Bartholdy - Konzertouvertüre „Die Hebriden“ op. 26
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 94 G-Dur („Sinfonie mit dem Paukenschlag“)
- L. van Beethoven - Violinkonzert D-Dur op. 61
- L. van Beethoven - Violinromanze F-Dur op. 50
Thomas Schnabel / Birgit Kolar, Violine

229/230**14./22. Nov. 2009 Wallsee / Amstetten**

- H. Berlioz - Ungarischer Marsch („Rakocky-Marsch“) a-moll aus „La Damnation de Faust“ op. 24

- H. Freunthaller - Tarantella e-moll (1996) - *Uraufführung in Wallsee*
- Z. Kodaly - Hary-Janos-Suite
- A. Dvorak - Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95 („Aus der Neuen Welt“)
Thomas Schnabel / József Csurkulya, Zymbal

231/232/233

8./9./16. Mai 2010 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- W. A. Mozart - Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ Es-Dur, KV 620
- E. Grieg - „Morgenstimmung“ E-Dur (Nr. 1) aus der „Peer-Gynt-Suite“ Nr. 1, op. 46
- H. Berlioz - „Tanz der Irrlichter“ D-Dur aus „La Damnation de Faust“ op. 24
- C. Reinecke - Konzert für Flöte und Orchester D-Dur, op. 283
- C. Debussy - Prélude à l'après-midi d'un faune
- L. van Beethoven - Sinfonie Nr. 8 F-Dur, op. 93
- R. Schumann - „Träumerei“ F-Dur (*Uraufführung des Orchesterarrangements von Thomas Schnabel*)
Thomas Schnabel / Anneliese Fuchsluger, Flöte

234/235

20./21. November 2010 Seitenstetten (Meierhof) / Amstetten

- E. Humperdinck - Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“
- R. Schumann - Konzert für Violoncello und Orchester a-moll, op. 129
- D. Schostakowitsch - „Die Hornisse“ op. 97a (Suite aus der Musik zum gleichnamigen Film)
Thomas Schnabel / Matthias Bartolomey, Violoncello

236/237/238

7./8./15. Mai 2011 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- G. Bizet - Orchestersuite „Jeux d'enfants“ („Kinderspiele“)
- W. A. Mozart - Konzert für Violine und Orchester Nr. 7, D-Dur
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 3 a-moll, op. 56 („Schottische“)
Thomas Schnabel / Milkana Schlosser, Violine

239/240

12./13. November 2011 Wallsee / Amstetten

- A. Courage et al. - Filmmusiksuite „Star Trek Through The Years“
- G. Holst - Ausschnitte aus der Orchestersuite „Die Planeten“ op. 32 (Mars, Venus, Jupiter, Uranus)
- K. Badelt - Filmmusiksuite „Fluch der Karibik“
- S. Barber - Adagio für Streicher op. 11
- J. Williams - Symphonische Suite aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“
- A. Chatschaturjan - Aus dem Ballett „Spartacus“: Adagio von Spartacus und Phrygia (Auszug)
- H. Shore - Symphonische Suite aus der Filmmusik zu „Der Herr der Ringe - Die Gefährten“
Thomas Schnabel

241/242/243

12./13./20. Mai 2012 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- E. Elgar - Serenade für Streichorchester e-moll, op. 20
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Konzert für Violine und Orchester e-moll, op. 64
- L. van Beethoven - Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
Thomas Schnabel / Ulla Obereigner, Violine

244/245**12./25. November 2012 Amstetten / Ybbs**

- J. Brahms - Akademische Festouvertüre c-moll op. 80
- L. van Beethoven - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4, G-Dur op. 58
- P. I. Tschaikowsky - Polonaise aus „Eugen Onegin“ op. 24
- Z. Kodaly - Tänze aus Galanta
- P. I. Tschaikowsky - Blumenwalzer aus der „Nussknacker-Suite“ op. 71
- A. Borodin - Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“
Thomas Schnabel / Matthias Fletzberger, Klavier

246/247/248/249**11./12./20. Mai/7. September 2013 Amstetten / Seitenstetten / Grein / Pergine**

- L. van Beethoven - Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“ C-Dur, op. 124
- F. A. Hoffmeister - Konzert für Viola und Orchester D-Dur
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 35 D-Dur, KV 385 („Haffner-Sinfonie“)
- J. Strauß Sohn - Tritsch-Tratsch-Polka A-Dur, op. 214
- J. Strauß Sohn - Lagunenwalzer D-Dur, op. 411
- G. Verdi - Suite aus der Oper „Il trovatore“
- E. Kalman - „Komm mit nach Varasdin“
- J. Strauß Sohn - Walzer „Rosen aus dem Süden“ F-Dur, op. 388 (nicht in Pergine)
- E. Strauß - Jockey-Polka C-Dur, op. 278
Thomas Schnabel / Stefanie Kropfreiter, Viola

250/251/252**23./24. November/1. Dezember 2013 Wallsee (Pfarrkirche Sindelburg) / Amstetten (Pfarrkirche Herz Jesu) / Ybbs**

- A. F. Kropfreiter - Toccata francese (nur Wallsee/Amstetten)
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Ouvertüre zum Oratorium „Paulus“ op. 36
- R. Vaughan Williams - Fantasie über ein Thema von Thomas Tallis für Streichorchester
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 32, C-Dur (nur Ybbs)
- A. Bruckner - Sinfonie d-moll („Nullte“)
Thomas Schnabel / Thomas Schnabel, Orgel

253/254/255**10./11./18. Mai 2014 Mauer / Seitenstetten / Grein**

- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591
- F. A. Boieldieu - Konzert für Harfe und Orchester C-Dur
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 („Eroica“)
Thomas Schnabel / Heidi Reicher, Harfe

256**8. November 2014 Amstetten (Eröffnung der 60. Amstettner Kulturwochen; Programm „Best of ASO“)**

- G. Rossini - Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“
- W. A. Mozart - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 40 g-moll, KV 550
- L. van Beethoven - 2. Satz aus der Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92
- A. Bruckner - 3. Satz aus der Sinfonie d-moll („Nullte“)
- A. Dvorak - 4. Satz aus der Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95 („Aus der Neuen Welt“)
- C. Custer (arrang.) - Filmmusiksuite „Star Trek Through The Years“
- A. Chatschaturjan - „Variation der Aegina und Bacchanal“ und „Adagio von Spartacus und Phrygia“ aus dem Ballett „Spartacus“
- K. Badelt - Filmmusiksuite „Fluch der Karibik“
- D. Schostakowitsch - Walzer Nr. 2 aus der „Suite für Promenadenorchester“
- L. Bernstein - West Side Story Selection

- A. Chatschaturjan - Säbeltanz aus „Gayaneh“ (Zugabe)
- H. Shore - Filmmusiksuite „Herr der Ringe“ (Ausschnitt; Zugabe)
Thomas Schnabel

257/258/259

9./10./17. Mai 2015 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- O. Respighi - Antiche danze ed arie per liuto, Suite Nr. 1
- J. Rodrigo - Concierto de Aranjuez
- G. Bizet - Sinfonie Nr. 1 C-Dur
- G. Bizet - Orchestersuite Nr. 1 aus der Oper „Carmen“
Thomas Schnabel / Christian Haimel, Gitarre

260

22. November 2015 Amstetten

- L. van Beethoven - Ouvertüre zum Schauspiel Egmont f-moll, op. 84
- L. van Beethoven - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-moll, op. 37
- L. van Beethoven - Sinfonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 („Pastorale“)
Thomas Schnabel / Paul Gulda, Klavier

261/262

21./22. Mai 2016 Amstetten / Grein

- W. A. Mozart - Sechs Deutsche Tänze KV 509
- W. A. Mozart - Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur, KV 364
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 103 Es-Dur („Sinfonie mit dem Paukenwirbel“)
- A. Dvorak - Auszüge aus der Böhmisches Suite op.39 (2. Polka / 3. Sousedeska / 5. Finale: Furiant)
- J. Brahms - Ungarischer Tanz Nr. 1 g-moll (Zugabe)
Thomas Schnabel / Ulla Obereigner, Violine / Stefanie Kropfreiter, Viola

263

20. November 2016 Amstetten

- L. van Beethoven - Leonore-Ouvertüre Nr. 2 C-Dur, op. 72a
- W. Pirchner - Aus den „Chorälen für Streichorchester“ PWV 85: 1. Moll und Dur - ein Stück Natur?
- E. Reiche - Konzert für Posaune und Orchester Nr. 2, A-Dur
- C. M. v. Weber - Romanze für Posaune und Klavier c-moll (*Uraufführung der Orchesterfassung von Thomas Schnabel*)
- J. Brahms - Sinfonie Nr. 1 c-moll, op. 68
Thomas Schnabel / Johannes Ettlinger, Posaune

264/265/266

13./14./21. Mai 2017 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- F. Schubert - Sinfonie Nr. 7 h-moll, D 759 („Unvollendete“)
- J. Panny - Adagio und Polonaise für Fagott, Oboe und Orchester A-Dur (nur Amstetten und Grein)
- G. F. Händel - Concerto grosso op. 6 Nr. 1 G-Dur, HWV 319 (nur Seitenstetten)
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 5 d-moll, op. 107 („Reformationssinfonie“)
Thomas Schnabel / Lorenz Maderthaner, Oboe & Gabriele Maderthaner, Fagott (Panny); Milkana Schlosser, Violine & Ulla Obereigner, Violine & Eva Schnabel, Violoncello (Händel)

267

4. November 2017 Amstetten

- E. Grieg - Konzert für Klavier und Orchester a-moll, op. 16
- M. Kamen - Filmmusik zu „Robin Hood“
- H. Zimmer - Filmmusik zu „Pearl Harbor“
- H. Zimmer - Filmmusik zu „King Arthur“
- R. Rodgers - Suite aus dem Musical „The Sound of Music“
- J. Williams - Star-Wars-Suite (Sätze 1-3)
- K. Badelt - Filmmusik zu „Fluch der Karibik“ (Zugabe)

Thomas Schnabel / Mike Pöschl, Klavier

268/269/270

12./13./27. Mai 2018 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- O. Nicolai - Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“
- O. Nicolai - Rezitativ und Arie der Frau Fluth „Nun eilt herbei“ aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“
- G. Puccini - Arie der Lauretta „O mio babbino caro“ aus der Oper „Gianni Schicchi“
- F. Smetana - „Furiant“ aus der Oper „Die verkaufte Braut“
- C. M. v. Weber - Romanze und Arie der Ännchen „Einst träumte meiner sel'gen Base“ aus der Oper „Der Freischütz“
- W. A. Mozart - Cavatina der Rosina „Porgi amor“ aus der Oper „Le nozze di Figaro“
- E. Humperdinck - „Abendsegen“ (Überleitung zum 3. Akt) aus der Oper „Hänsel und Gretel“
- E. Humperdinck - „Hexenritt“ (Überleitung zum 2. Akt) aus der Oper „Hänsel und Gretel“
- G. Rossini - Cavatina der Rosina „Una voce poco fa“ aus der Oper „Il barbiere di Siviglia“
- G. Bizet - „Habanera“ und „Seguedille“ aus den Carmen-Suiten
- E. Kálmán - Arie der Sylva „Hei ja in den Bergen“ aus der Operette „Die Czardasfürstin“
- F. Lehar - Arie der Giuditta „Meine Lippen küssen so heiß“ aus der Operette „Giuditta“
- E. Grieg - „Arabischer Tanz“, „Morgenstimmung“, „Peer Gynts Heimkehr“, „In der Halle des Bergkönigs“ und „Solvejgs Wiegenlied“ aus der Schauspielmusik zu „Peer Gynt“ op. 23

Thomas Schnabel / Eva-Maria Marschall, Sopran / Marie-Luise Lungenschmid, Rezitation

271

25. November 2018 Amstetten

- G. v. Einem - Philadelphia Symphony op. 28, C-Dur
- C. Debussy - Petite Suite (Orchesterfassung von Henri Büsser)
- P. I. Tschaikowsky - Sinfonie Nr. 5 e-moll, op. 64

Thomas Schnabel

272/273/274

11./18./19. Mai 2019 Amstetten / Seitenstetten / Grein

- E. Grieg - Suite „Aus Holbergs-Zeit“ op. 40
- J. N. Hummel - Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur
- L. v. Beethoven - Ouvertüre zum Schauspiel „Coriolan“ c-moll, op. 62
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll, op. 65 („Schicksalsinfonie“)

Thomas Schnabel / Lukas Zeilinger, Trompete

275

9. November 2019 Amstetten

- S. Rachmaninow - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, op. 18
- A. Dvorak - Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95 („Aus der Neuen Welt“)

Thomas Schnabel / Elias Gillesberger, Klavier

276**14. November 2021 Amstetten**

- L. van Beethoven - Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ C-Dur, op. 43
- L. van Beethoven - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur, op. 15
- L. van Beethoven - Sinfonie Nr. 4 B-Dur, op. 120

Thomas Schnabel / Thomas Schnabel, Klavier

277/278**7./22. Mai 2022 Amstetten / Grein**

- F. Schubert - Ouvertüre „Die Zauberharfe“ C-Dur, D 644 („Rosamunde“-Ouvertüre)
- E. Elgar - Konzert für Violoncello und Orchester e-moll, op. 85
- R. Schumann - Sinfonie Nr. 4 d-moll, op. 120
- E. Elgar - „Nimrod“ aus den „Enigma-Variationen“ (Zugabe)

Thomas Schnabel / Sigrid Narowetz, Violoncello

279/280**12. November/4. Dezember 2022 Amstetten / Wieselburg**

- W. A. Mozart - Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ Es-Dur, KV 620
- W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 („Jupiter“)
- B. Smetana - Die Moldau („Vltava“) e-moll
- P. I. Tschaikowsky - Suite aus dem Ballett „Der Nussknacker“ op. 71a
- „Momiji“ (Japanisches Volkslied; Zugabe)

Thomas Schnabel

281/282**13./21. Mai 2023 Amstetten / Grein**

- F. Mendelssohn-Bartholdy - Ouvertüre aus der Kantate „Die erste Walpurgisnacht“ op. 60
- R. Schumann - Sinfonie Nr. 1 B-Dur, op. 38 („Frühlingssinfonie“)
- F. v. Suppé - Ouvertüre aus der Operette „Die leichte Kavallerie“
- J. Strauß Sohn - „Draußen in Sievering blüht wieder der Flieder“ aus der Operette „Die Tänzerin Fanny Elslér“
- F. Lehár - „Meine Lippen küssen so heiß“ aus der Operette „Giuditta“
- J. Fucik - Florentiner-Marsch D-Dur, op. 214
- C. Zeller - „Ich bin die Christl von der Post“ aus der Operette „Der Vogelhändler“
- F. Loewe - „Ich hätt getanzt, heut Nacht“ aus dem Musical „My fair Lady“
- J. Strauß Sohn - Frühlingsstimmenwalzer op. 410
- J. Offenbach - „Galop (Cancan)“ aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ (Zugabe)

Thomas Schnabel / Martha Matscheko, Sopran

283**26. November 2023 Amstetten**

- L. v. Beethoven - Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ op. 84
- L. v. Beethoven - Tripelkonzert op. 56, C-Dur
- A. Dvorak - Sinfonie Nr. 8 G-Dur, op. 88 („Englische“)
- W. Pirchner - „Abschied“ (Zugabe)

Thomas Schnabel / Ulla Obereigner, Violine / Bertin Christelbauer, Violoncello / Josef Kollar, Klavier

284/285**11./20. Mai 2024 Amstetten / Grein**

- A. Bruckner - Ouvertüre g-moll

- R. Glière - Hornkonzert B-Dur, op. 91
- A. Bruckner - 3. Satz (Scherzo) aus der Sinfonie Nr. 4, Es-Dur („Romantische“)
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 4 A-Dur, op. 90 („Italienische“)
- F. Mendelssohn-Bartholdy - Hochzeitsmarsch aus der Schauspielmusik zu „Ein Sommernachtstraum“ (Zugabe)
Thomas Schnabel / David Glaser, Horn

286

17. November 2024 Amstetten

- G. Rossini - Ouvertüre zur Oper „Il barbiere di Siviglia“
- O. Respighi - Antiche danze ed arie per liuto, Suite Nr. 3
- F. Schubert - Sinfonie Nr. 8 C-Dur, D 944 („Große C-Dur-Sinfonie“)
Thomas Schnabel

287

31. Jänner 2025 Amstetten (Hannes-Kropfreiter-Gedenkkonzert)

- W. A. Mozart - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 (Jupiter)
- W. A. Mozart - 1. Satz aus der Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester Es-Dur, KV 364
- F. Mendelssohn-Bartholdy - 3. u. 4. Satz aus der Sinfonie Nr. 5 d-moll, op. 107 (Reformationssinfonie)
- R. Schumann - 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 1 B-Dur, op. 78 (Frühlingsinfonie)
- A. Dvorak - 4. Satz aus der Sinfonie Nr. 9 e-moll, op. 95 (Aus der Neuen Welt)
- J. Strauß Sohn - Frühlingsstimmenwalzer op. 410
Thomas Schnabel / Ulla Obereigner, Violine / Stefanie Kropfreiter, Viola

288/289

10./18. Mai 2025 Amstetten/Grein

- E. Lalo - Symphonie espagnole d-moll, op. 21
- E. Waldteufel - Konzertwalzer Espana op. 236
- C. Saint-Saens - Sinfonische Dichtung „Danse macabre“ op. 40
- G. Bizet - Orchesterstücke aus der Oper „Carmen“ (Auszüge aus den Carmen-Suiten Nr. 1 & 2)
- P. M. Narro - Espana cani (Zugabe)
Thomas Schnabel / Birgit Kolar, Violine

290

8. November 2025 Amstetten

- G. Gershwin - Klavierkonzert F-Dur
- D. Schostakowitsch - „Die Hornisse“ op. 97a (Suite aus der Musik zum gleichnamigen Film)
- P. I. Tschaikowsky - „Trepak“ aus der „Nussknacker“-Suite op. 71a (Zugabe)
Thomas Schnabel / Karl Eichinger, Violine

291/292

9./17. Mai 2026 Amstetten/Grein

- E. Kálmán - Ouvertüre aus der Operette „Gräfin Mariza“
- B. Bartók - Rumänische Volkstänze
- Z. Kodály - Hary-Janos-Suite
- J. Brahms - Ungarische Tänze Nr. 1 & 5
- J. Haydn - Sinfonie Nr. 45, fis-moll („Abschiedssinfonie“)
- H. Berlioz - Rákóczy-Marsch aus „La damnation de Faust“ op. 24
- E. Kálmán - „Komm mit nach Varasdin“ aus der Operette „Gräfin Mariza“ (Zugabe)
Thomas Schnabel / Magdalena Katzensteiner, Hackbrett

Seit seiner Gründung hat das ASO **432 verschiedene Werke** von **131 Komponisten** gespielt; 1 Werk wurde dabei uraufgeführt.

Die zehn am häufigsten gespielten Komponisten waren dabei (in Klammer die Zahl der Einzelwerke):

- Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) • 63
- Joseph Haydn (1732-1809) • 34
- Johann Strauß Sohn (1825-1899) • 31
- Ludwig van Beethoven (1770-1827) • 25
- Franz Schubert (1797-1828) • 15
- Johann Sebastian Bach (1685-1750) • 13
- Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) • 11
- Johannes Brahms (1833-1897) • 10
- Antonin Dvorak (1841-1904) • 10
- Carl Maria von Weber (1786-1826) • 10
- Edvard Grieg (1843-1907) • 9

Folgende elf Werke wurden dabei in zumindest fünf Konzertsreihen gespielt (in Klammer deren Anzahl; angegeben ist also nicht die Anzahl der Einzelkonzerte):

- L. v. Beethoven - Egmont-Ouvertüre op. 84 • 9
- G. Bizet - Carmen-Suite Nr. 1 • 7
- J. Brahms - Ungarischer Tanz Nr. 5 g-moll • 6
- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384 • 6
- F. Schubert - Ballettmusik Nr. 2 aus „Rosamunde“ • 6
- L. v. Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21 • 5
- A. Dvorak - Böhmisches Suite op. 39 • 5
- C. W. Gluck - Ouvertüre „Iphigenie in Aulis“ • 5
- W. A. Mozart - Ouvertüre „Die Zauberflöte“ KV 620 • 5
- F. Schubert - Ouvertüre im Italienischen Stil C-Dur, D 591 • 5
- J. Strauß Sohn - Frühlingsstimmen-Walzer op. 410 • 5

Ein Überblick über die 25 Aufführungsorte (in Klammer die Anzahl der Konzerte):

- Amstetten • 147
- Seitenstetten • 44
- Grein • 33
- Mauer • 21
- Wallsee • 14
- St. Peter/Au • 5
- Pergine • 4
- Ybbs • 4
- Ardagger • 2
- Schloss Rosenau • 2
- Ybbsitz • 2
- Aschbach • 1
- Dürnstein • 1
- Gaming • 1
- Geras • 1
- Herzogenburg • 1
- Krems • 1
- Levico • 1
- Melk • 1
- Murau • 1
- Sonntagberg • 1
- Steyr • 1
- Ulmerfeld • 1

- Wieselburg • 1
- Wolfsbach • 1

Und schließlich noch die Liste der die 16 Dirigenten, die Konzerte des ASO leiteten (angegeben ist jeweils die Anzahl der Einzelkonzerte):

- Thomas Schnabel • 87
- Günther Steinböck • 68
- Erich Kolar • 43
- Robert Zelzer • 25
- Thomas Böttcher • 12
- Emanuel Schulz • 11
- Hans Picker • 9
- Rudolf Streicher • 8
- Kurt Dlouhy • 7
- Wilfried Gugler • 7
- Wolfgang Sobotka • 7
- Michael Klaar • 2
- Christian Schulz • 2
- Anastasios Strikos • 2
- Josef Biberauer • 1
- Franz Roller • 1

Besetzungen und Solisten

Die Geschichte eines Symphonieorchesters ist vor allem eine jener Menschen, die den Klangkörper durch ihr aktives Mitwirken formen. Nachfolgend daher eine Auflistung aller (rund 700) MusikerInnen, die im Laufe der Geschichte des Amstettner Symphonieorchesters in diesem als Orchestermitglieder oder Substituten musiziert haben (soweit ihre Namen in Besetzungslisten dokumentiert sind).

Innerhalb der Stimmgruppen eine alphabetische Reihenfolge; akademische Titel sind nicht angeführt. Die derzeit im Orchester aktiven MusikerInnen sind fettgedruckt.

Stimmf. = Stimmführer(in).

Violine (KonzertmeisterInnen)

Birnbaum, Christian
Karasek, Engelbert
Krapfenbauer, Ulrike
Landsmann, Emil
Nusko, Wolfgang
Obereigner, Ulla
Pattermann, Heinz
Schlosser, Milkana
Zehetner, Helmut
Zepic, Marco

Violine

Aichberger, Karl
Alaameri, Lianne
Albrecht, Wolfgang
Almassy, Thorwald
Amann, Ulrike
Augustin, Karl
Augustin, Wolfgang
Bachinger-Wehofer, Michaela
Baraniec, Katarazyna
Bardhi, Eva
Barna, Judit
Bauernfeind, Sandra
Bauernhauser, Hubert
Baumann, Markus
Berger, Georg
Bernhart, Robert
Beyrl, Alfred
Biberauer, Bernhard
Biberauer, Edith
Binder, Helmut
Biskupska, Magdalena
Birnbaum, Wolfgang
Bitzinger, Johannes

Blasl, Christian
Böck, Sabine
Bölderl, Hannah
Bornemisza, Csilla
Boyadjiska, Dany
Brandtner, Wilhelm
Brozek, Christiane
Bruckmüller, Alexandra
Bruneder, Kristen
Buchberger, Johannes
Buck, Johannes
Cerny, Heimo
Cerny, Rita
Degener, Susanne
Des Santos, Rafael
Diridl, Sophie
Dirnberger, Anna
Distelberger, Burgi
Distelberger, Notburga
Düchler, Markus
Dvorin, Alexander
Dvorin, Sascha
Ecker, Hannes
Ecker, Maria
Eber, Elisabeth
Eberle, Claudia
Ebner, Renate
Eder, Mario
Engel, Ulrike
Enzinger, Franz
Faffelberger, Gregor
Fellner, Hermann
Fheodoroff, Thomas
Fiegl, Julia
Fixl, Helmut
Fleischmann, Claudia
Freiler, Karin
Froschauer, Irene

Fuchsloch, Dietmar
Gabler, Rita
Gansch, Christian
Gatterbauer, Franz
Gatterweh, Elfriede
Garstenauer, Barbara
Gerstmayr, Ulrike
Geyerhofer, Fritz
Ghlubner, Hans
Gillitschka, Ulrike
Golser, Arthur
Graf, Irene
Grcak, Jana
Gruber, Hans-Martin
Gugler, Alois
Gugler, Madita
Halbmayer, Elisabeth
Haller, Günther
Hammer, Veronika
Haselmeyer, Bernhard
Haslauer, Rahel
Haslinger, Alfred
Haslinger, Susanna
Hauff, Ernst
Hausmann, Otto
Havel, Walter
Haydter, Maximilian
Heiligenbrunner, Erich
Heindl, Josef
Heinrichsberger, Otto
Hinterlehner, Hans-Jörg
Hinterlehner, Monika
Hinterndorfer, Gerald
Hinterndorfer, Kora
Hirsch, Franz
Hofer, Helga
Honauer, Roman
Huemer, Anton

Imamura, Emiko
 Kainz, Julia
 Kashofer, Ernst
 Kinast, Franz
Kirchhofer, Anika
 Kloibhofer, Hermann
 Kneil-Aichinger, Michaela
 Kolar, Birgit
 Koller, Barbara
 Komposch, Ulrike
König, Theresa
 Kopecky, Franz
 Kopplinger, Karl
 Kropfreiter, Hannes
 Ladstetter, Johann
 Landl, Renate
 Lechner, Gerhard
 Lehner, Bettina
 Lehner, Sophia
 Lettner, Renate
 Lewsey, Heather
 Loidl, Dietmar
 Lubowski, Georg
 Luger, Sabine
 Maderthaner, Patalapon
 Magdowski, Pauli
 Magerl, Wilhelm
 Mair, Evelynne
 Maurer, Katharina
 Mayr, Birgit
 Mayr, Christina
 Mayr, Michael
 Mayrhofer, Birgit
 Mayrhofer, Michaela
 Medickus, Walter
 Meilinger, Michael
 Meyer, Arne
 Michelmayer, Karl
 Mitterecker, Theodor
 Mock, Markus
 Moskal, Angelika
 Möst, Franz
 Müller, Heinz
 Nagl, Elisabeth
 Narowetz, Hanna
 Niederhametner, Birgit
 Niel, Elisabeth
 Nusko, Elisabeth
 Oberkogler, Michaela
 Oswald, Isabella
 Parzer, Michael
 Peham, Jutta
 Perewosnikowa, Maria

Peter, Wolfgang
 Plakolm, Rautgundis
 Pfeiffer, Andreas
 Pfeiffer, Ferdinand sen.
 Pfeiffer, Ferdinand jun.
Posch, Klara
 Prem, Hubert
Prieler, Eva
 Prucha, Brigitte
Pruckner, Christoph
 Ramalho, Amarilio
 Rath, Lukas
 Rath, Romana
Reisenbichler, Barbara
 Resch, Astrid
 Riegler, Elisabeth
 Rittler, Sabine
 Rocha, Sylvia
 Rögl, Heinz
 Rosenberger, Barbara
 Rößlhuber, Susi
 Rudolfi, Sandra
 Sagruschek, Peter
 Salazar, Jezeli
 Schatzmayr, Ulrike
 Schaurhofer, Agathe
 Schaurhofer, Alfons
 Schedlberger, Christina
 Schiebler, Elke
 Schimka, Hugo
Schimanko, Stefan
Schlemmer, Georg (Stimmf.)
 Schlögl, Constantin
 Schmidthaler, Edith
 Schmutz, N.
 Schnabel, Elisabeth
 Schoder, Helmut
Schrittwieser-Loos, Heike
Schütz, Michaela
 Seidl, Irmgard
 Seidl, Wolfgang
 Seifert, Reinhard
 Selucky, Josef
 Simon, Leopold
 Simonsen, Joan Nikkel
 Six, Walpurga
 Sonnberger, Johannes
 Sparbiu, Arven
 Spreitzer, Hans
 Stary, Reinhard
Steinbach, Angelika
Steindl, Nina
 Steinlesberger, Josef sen.

Stepanek, Franz
 Stiglbauer, Karl
 Stierschneider, Franz
 Stifter, Elisabeth
 Stöger, Josef
 Straub, Petra
 Streicher, Ernst
 Sutter, Brigitte
 Szanto, Elisabeth
 Tekin, Avca
 Toda, Hiroko
 Trinker, Karin
 Trsek, Thomas
 Tsandev, Lyubomir
 Tsandeva, Rossitza
 Ulbricht, Barbara
 Van Swaay, Hans
 Viertelmayr, Hans
 Vlcek, Marianne
Wall, Johanna
 Wegner, Gerald
 Weidinger, Hermann
 Wenko, Karl
 Wilfinger, Gerald
 Wojaczek, Leo
 Wolf, Gertrud
 Wolfgang, Walter
 Wöss, Johannes
 Youngermann, Caroline
 Zarl, Gabriele
Zehetner, Lena
Zehetner, Michaela
 Zehetner, Thomas
 Zeiner, Leopold
 Zelenka, Engelbert
 Zelzer, Lillian
 Ziegler, Peter
Zepic, Birgit
 Zlomislic, Anita

Viola

Aglibut, Katrin
Aichinger, Michaela
 Antonyak, Zoryana
 Baumgartl, Ursula
 Baumgartner, Margot
 Berger, Christoph
 Boissl, Christoph
 Boissl, Edeltraud
Frey, Veronika
Fröschl, Herta

Goldbrunner, Elke

Grimas, Ingrid

Hafner, Erich

Halbmayer, Leopold

Hammerl, Katharina (Stimmf.)

Heinrichsberger, Karl

Herbst, Marlene

Hlavac, Franz

Hofmayr, Martin

Kowalski, Jolanta

Kowarsch, Helga

Kramer, Josef

Kratky, Karl

Krammer, Josef

Krenschner, Johann

Kropfreiter, Stefanie (Stimmf.)

Kunerth, Josef

Kurzacz, Heinz

Langeder, Therese

Lehner, Bettina

Lehner, Wolfgang

Lettner, Renate

Luger, Annemarie

Michelmayer, Wolfgang

Oberleitner, Gabriele

Ott, Hannes

Peham, Jutta

Pina, Jose-Gabriel

Plankenbichler, N.

Purner, Nadia

Ramirez-Najera, Sarah

Rath, Wolf-Dieter

Roller, Franz

Schallauer, Andrea

Schörkhuber, Martin

Schuh, Hans-Jörg

Schumann, Christiane

Schweighofer, Gerda

Sebestyen, Katharina

Seidl, Wolfgang

Sengschmid, Micha

Sieber, Ferdinand sen.

Sieber, Ferdinand jun.

Steinhauser, Erika

Stolz, Luise

Stierschneider, Franz

Streicher, Ernst

Teufel, Hans

Trefalt, Iris

Troll, Friedrich

Übellacker, Günther

Winkler, Johannes

Violoncello

Auer, Ewald

Biberauer, Josef jun.

Birnbaum, Margarete

Boissl, Karl

Brincourt, Anne

Brozek, Barbara

Dirnberger, Lea

Divinzenz, Alois

Edelmann-Faffelberger, Grete

Edlmayr, Viktoria

Forschneritsch, Alfred

Frank, Irene

Froschauer, Maria

Fröschl, Judith

Gallhuber, Elisabeth

Groß, Rudolf

Guschlbauer, Marlene

Gutdeutsch, David

Hadamek, Andreas

Hafner, Judith

Halbmayer, Hans

Hatibi-Krainz, Malva

Heidrich, Susanne

Heinrichsberger, Gertraud

Hinterleitner, Karoline

Hinterndorfer, Martin

Hörmann, Johannes

Hörtler, Angelika

Itzlinger, Eva

Janezic, Gabriele

Kefer, Karl

Klinger, Barbara

Kogler, Laura

Kropfreiter, Johanna

Kropfreiter, Uschi

Latzelsberger, Ilse

Lehner, Franz

Lissy, Susanne

Lumetzberger, Jonna

Magdowski, Ruth

Mair, Florian

Maurer-Niel, Mechthild

Molterer, Christine

Muttenthaler, Thomas

Narowetz, Sigrd

Peham, Ulrike

Plank, Gottfried

Pollak, Veronika

Prieler, Antonia

Punderlitschek, Stephan

Reichebner, Edith

Rinner, Marie

Schachner, Hans

Schimanko, Ulrike

Schlögl, Jakob

Schnabel, Eva (Stimmf.)

Schnabel, Susanne

Settele, Johannes

Spring, Thomas

Wicha, Franz

Wieser, Martina

Wöhry, Edeltraud

Yamazaki, Nicola

Zehetner, Hedwig

Zehetner, Wolfgang

Kontrabass

Andreev, Peter

Boissl, Werner

Erhart, Ferdinand

Fichtenbauer, Georg

Fischer, Elke

Fröschl, Michael

Gaspar, Martina

Höglinger, Gerhard

Hörtler, Georg

Jurkovics, Hildegund

Limmer, Lida

Magdowski, Hans-Otto

Moser, Franz

Muttenthaler, Harald

Novak, Tomas

Paar, Reinhold

Rathbauer, Josef

Reder, Fritz

Roll, Jasmin (Stimmf.)

Schachenhofer, Anton

Schelch, Alois

Schelch, Ingrid

Scheuch, N. sen.

Schlöglhofer, Peter

Schuller, Andreas

Steinlesberger, Josef jun.

Strohmeyer, Wolfgang

Szirch, Norbert

Wagner, Andreas

Zambal, Walter

Zehetner, Franz

Zinner, Kunibert

Flöte

Bauer, Manuela

Berger, Julia

Edlmayr, Gertrude

Ettliger-Maderthaner, Regina

Futterknecht, Renate

Füsselberger, Helga

Gatterbauer, Susanne

Geyerhofer, Erich

Gieber, Isabella

Gstettenhofer, Gertrude

Gugler, Manuela

Hammerer, Susanne

Hofer, Roxane

Königslehner, Regina

Kozak, Barbara

Maderthaner, Angelika

Magdowski, Petra

Mayer, Ursula

Nitterl, Elina

Parb, Regina**Prettner-Kohlprath, Edith**

Prinz, Gottfried

Scheuter, Claudia

Schützner, Hubert

Wagner, Elisabeth

Wippel, Verena

Zehetner, Klaus

Oboe (+ Englischhorn)

Ackerl, Martina

Bednarik, Josef

Böck, Hubert

Cuba, Geggy

Falge, Oliver

Feyertag, Fritz

Frese, Sebastian

Froschauer, Michael

Führer, Rudolf

Heinrichsberger, Karl

Höniger, Thomas

Hutter, Gertrude

Hüttler, Gebhard

Hvatek, Dieter

Kirchweger, Wolfgang

Klösch, Thomas

Lengyelvari, Kathi

Noel, Alexandra

Osanger, Cornelia

Penzendorfer, Josef

Potesil, Werner

Reinbold, Nikolaus

Rischaneck, Thomas

Schartner, Petra

Schatzl, Willi

Schmutz, Sarah

Strassberger, Andrea

Strassl, Johannes

Trimmel, Claudia

Weber, Rudolf

Wilfort, Kurt

Ziervogl, Margit

Zehethofer, Teresa

Zotl, Richard

Klarinette**Berger, Lisa**

Eglseer, Kristina

Fluch, Martin

Haberhauer, Moritz**Halbmayer, Josef**

Hinterndorfer, Robert

Hosek, Peter

Krammer, Werner

Krenn, Markus

Lehner, Judith

Maderthaner, Thomas

Martinez, Rudolf

Mayerhofer, Leopold

Riedler, Karl

Schinko, Peter

Sieber, Herbert

Speckl, Sabine

Sperneder, Daniel

Streimelweger, Karl

Szegedi, Julia

Van Swaay, Margarete

Saxophon

Leonhartsberger, Johann

Pussecker, Robert

Sieber, Herbert

Sturm, Teresa

Fagott/Kontrafagott

Aigner, Yvonne

Bader, Dieter**Bader, Martina**

Bischof, Anton

Bukareva, Borianna

Dienz, Christoph

Fatori, Michele

Feigl, Markus

Fellner, Klemens

Feuersenger, Christa

Feyertag, Josef

Feyertag, Max

Fuchsluger, Andreas**Gugler, Antonia**

Hiesböck, Antonia

Istler, Ernst

Kaiser, Barbara

Karoh, Gerhard

Koblitz, Wolfgang

Kuttner, Wolfgang

Kiciak, Marian

Langer, Georg

Manhart, Peter

Marckhgott, Birgit

Mock, Marlene

Nusko, Moritz

Pfenicher, Margit

Riedl, Angelika

Rohregger, Katharina

Schnabel, Thomas

Stepanek, Georg

Stockinger, Monika

Sturm, Josef

Suzuki, Yohei

Varga, Sandor

Werba, Michael

Wregg, Hannes

Zelzer, Robert

Horn**Aichberger, Elisabeth**

Bachmann, Markus

Bader, Paul

Bergmayr, Josefine

Bieber, Thomas

Binder, Florian

Bojti, Mihaly

Brachner, Werner

Doss, Theresa

Egorov, Dimitri

Geroldinger, Eduard

Glaser, David**Grossberger, Paul**

Halbmayer, Josef
 Haselsteiner, Reinhard
 Heigl, Sebastian
 Hofmayer, Peter
 Höpfler, Klaus
Hörth, Lukas
 Kaltenecker, Willi
 Kerschbaumer, Florian
 Kronberger, Alfred
 Lengyelvari, Peter
 Leonhartsberger, Franz
 Leonhartsberger, Wolfgang
 Loibl, Walter
 Marehard, Johannes
 Mock, Marlene
 Obermayr, Christian
 Obermüller, Franz
 Panova, Raya
 Parzer, Michael
 Putzer, Peter
 Raab, Engelbert
 Rauchegger, Franz
Rehm, Charlotte
 Reif, Josef
 Reitbauer, Walter
Reithmayr, Anja
 Rosenthaler, Reinhard
 Schwarz, Alexander
 Schubert, Wolfgang
Steinbichler, Georg
 Steiner, Bernhard
 Wimmer, Franz
 Zehetner, Erhard
 Zeller, Katharina
 Ziervogl, Josef

Tenorhorn

Graf, Tobias

Trompete

Aichberger, Alois
 Aichberger, Leonhard
 Brandstetter, Josef
 Brunner, Rudolf
Dirnberger, Alexander
 Ebner, Josef
 Engel, Bernhard
 Ettlinger, Markus
 Fuchsluger, Christoph

Futterknecht, Johann
 Höllmüller, Helmut
 Hörstler, Karl
 Huber, Ewald
 Loibl, Stefan
Maderthaner, Christian
Maderthaner, Hermann
 Maderthaner, Josef
Maderthaner, Matthias
 Maderthaner, Thomas
 Mistelbauer, Markus
 Müller, Gernot
 Pilsinger, Ernst
 Schmidbauer, Christian
 Schmied, Moritz
 Schnabel, Jakob
 Schweitzer, Ludwig
 Spörl, Hans
 Stöffelbauer, Engelbert
 Sturl, Andreas
Zeidlhofer, Harald

Posaune

Aichberger, Jakob
 Auer, Mario
 Banco, Gerhard
 Berger, Bernd
 Brozek, Heinrich-Gottfried
 Buchner, Gerlinde
 Buchner, Harald
 Distelberger, Taiko
 Dumphart, Martin
Edtbruster, Ewald
 Felleitner, Stefan
 Gaiswinkler, Hans-Peter
 Gaiswinkler, Othmar
 Gasser, Thomas
 Hobel, Matthias
 Höfinger, Sepp
Hofmayr, Anton
 Hölzl, Georg
 Innerlohinger, Günther
 Kastenhuber, Christian
Karner, Thomas
 Karoh, Bernhard
 Kernsteiner, Franz
 Köhrer, Herbert
 Kolneder, Erich
Kronsteiner, Franz
 Küblböck, Dietmar
 Mayr, Josef

Miesenberger, Anton
 Mock, Johann
 Nehoda, Franz
 Pöcksteiner, Karl
 Reiner, Bernhard
 Reitbauer, Leopold
 Resch, Richard
 Sebestyen, Balazs
 Unterberger, Stefan
 Wagesruter, Johannes
 Wallner, Thomas
 Wambersky, Maja
 Weigl, Hans
 Windhager, Franz
 Winkler, Dietmar
 Winkler, Wolfgang

Tuba

Aigner, Erwin
Amstetter-Zöchbauer, Mario
 Fornwagner, Gerhard
 Hackl, Helmut
 Huber, Anton
Schalhaas, Martin
 Schauer, Christina
 Smetana, Mario

Harfe

Hofer, Elisabeth
 Kiss, Sophia
 Pöllerbauer, Xaver
 Reicher, Heidi
 Reth, Julia
 Schwarz, Ingrid
 Steinkogler, Christine
 Strahlhofer, Renate
 Wallisch, Eva
 Zehetner, Elfriede

Klavier/Celesta/Cembalo

Hofmayer, Ulrich
 Kiradjiev, Kalina
Kollar, Jozsef
Klaus, Carol
 Putzer, Fritz

Pauken/Schlagwerk

Böttcher, Peter
Brandstetter, Benjamin
 Cerny, Felix
 Ebner, Johann
 Fischer, Markus
Grimas, Sophie
 Gugler, Hubert
 Gugler, Jürgen
 Gugler, Ronald
 Hochholzer, Johannes
 Hödlmayr, Fritz
 Karoh, Angela
 Kienesberger, Bernhard

Kienesberger, Josef
 Kirchweger, Stefan

Klaus, Peter

Kowalski, Boguslav
Kraus, Niklas
 Mauritz, Tobias
Ott, Maximilian
 Schneider, Leopold
 Schneider, Wolfgang
 Schubert, Johann
 Vogelauer, Gabriel
 Wachauer, Jan
 Wagner, Herwig
 Willenpart, Barbara
Zrelski, Michaela

Gitarre

Pito, Zoltan

Akkordeon

Glaser, Johannes

Zither

Distelberger, Anton

Als **SolistInnen** haben mit dem Orchester die folgenden (144) MusikerInnen musiziert (in alphabetischer Reihenfolge):

Bartolomey, Matthias (Violoncello, 2010)
 Batik, Roland (Klavier, 2005)
 Becke, Hermann (Bass, 1990)
 Becker, Marianne (Sopran, 1971)
 Benesch, Senta (Violoncello, 1956/1964)
 Biberauer, Bernhard (Violine, 1977/1984/1986)
 Bienert, Gustav (Klavier, 1956)
 Birnbaum, Christian (Violine, 1984/2004)
 Birnbaum, Elisabeth (Sopran, 1997)
 Bohuslav, Alois (Horn, 1960/1964)
 Boller, Margit (Alt, 1976/1977/1978)
 Brey, Robert (Tenor, 1968)
 Bruckmann, Ilona (Alt, 1968)
 Brunbauer, Robert (Bass, 1981)
 Bruneder, Wolfgang (Bariton, 1968)
 Christelbauer, Bertin (Violoncello, 2023)
 Csurkulya, József (Zymbal, 2009)
 Cutka, Michaela (Altblockflöte, 1985)
 Damisch, Sieglinde (Sopran, 1976/1977/1979/1982/1995)
 Dlouhy, Kurt (Bass, 1982)
 Dostal, Margit (Orgel, 1985)
 Dundjerski, Zuhra (Violine, 2003)
 Eichinger, Karl (Klavier, 2025)
 Ettlinger, Johannes (Posaune, 2016)
 Ettlinger, Markus (Trompete, 1992)
 Feigl, Hannelore (Sopran, 1973/1975/1977/1979/1980/1981/1982/1984)
 Felnhöfer, Ilse (Alt, 1977/1979/1980)
 Feyertag, Max (Fagott, 1987/1994/2006)
 Fischer, Walter J. (Bass, 1996)
 Fleischanderl, Hilke (Klavier, 1959/1964)

Fletzberger, Matthias (Klavier, 2012)
 Fuchsluger, Anneliese (Flöte, 2010)
 Führer, Rudolf (Oboe, 1975)
 Fürst, Ulf (Tenor, 1966)
 Gansch, Christian (Violine, 1977/1983)
 Geyerhofer, Erich (Flöte, 1965/1966/1968/1969/1972/1973/1975/1976)
 Geyerhofer, Fritz (Violoncello, 1960)
 Gillesberger, Elias (Klavier, 2019)
 Gipperich, Elmar (Bass, 1973)
 Glaser, David (Horn, 2014)
 Gleichweit, Johannes (Klarinette, 1995)
 Gulda, Paul (Klavier, 2015)
 Hack, Josef (Violoncello, 1976)
 Haimel, Christian (Gitarre, 2015)
 Hajossy, Magda (Sopran, 1968)
 Haselböck, Franz (Cembalo, 1966)
 Hertel, Alfred (Oboe, 1982)
 Hinterndorfer, Kora (Violine, 1991)
 Hinterndorfer, Robert (Klarinette, 1957/1971/1975/1979/1980/1987)
 Hofmann, Hubert (Bassbariton, 1956)
 Hofstetter, Bernhard (Oboe, 1982)
 Hofmayer, Ulrich (Klavier, 2008)
 Höninger, Thomas (Oboe, 1987)
 Hörth, Daniel (Klarinette, 2002)
 Hübner, Wilhelm (Violine, 1959)
 Kaltenböck, Edith (Sopran, 2004)
 Katzensteiner, Magdalena (Hackbrett, 2026)
 Kern, Paul (Klavier, 1976/1979/1982)
 Klietmann, Martin (Tenor, 1990)
 Kogler, Franz (Bass, 1973)

Kolar, Birgit (Violine, 1984/1990/1995/2009/2025)	Reidlingshofer, Thomas (Bass, 1977)
Kollar, Josef (Klavier, 2023)	Reif, Josef (Horn, 2007)
Krapfenbauer, Ulrike (Violine, 1984)	Reitbauer, Walter (Horn, 1976/1979/1984/1987/ 1993)
Kropfreiter, Stefanie (Viola, 2013/2016)	Riedler, Monika (Sopran, 1990/1998)
Küblböck, Dietmar (Posaune, 1997)	Rosenthaler, Wolfgang (Bass, 1982)
Küchl, Rainer (Violine, 1967/1969/1970/1975)	Schachenhofer, Anton (Kontrabass, 1983/1989)
Kuttler, Klaus (Bariton, 1997)	Schaller, Helmut (Altblockflöte, 1985)
Landsmann, Christian (Flöte, 1980/1985/1989/1994)	Schatz, Karl (Klarinette, 1960/1964)
Langer, Gertraud (Klavier, 1968)	Schaufler, Heidi (Violine, 1961)
Latzelsberger-Kolar, Ilse (Rezitation, 2005)	Schiff, Heinrich (Violoncello, 1970/1977)
Lanzendörfer, Heidrun (Flöte, 1996)	Schlosser, Milkana (Violine, 2011/2017)
Leclerc, Gerard (Violoncello, 1988)	Schnabel, Eva (Violoncello, 2017)
Lubowsky, Georg (Violine, 1966)	Schnabel, Thomas (Klavier, 2003/2021)
Lungeschmid, Marie-Luise (Rezitation, 2018)	Schobersberger, Rosemarie (Sopran, 1996)
Maderthaner, Gabriele (Fagott, 2017)	Schrammel, Peter (Klavier, 2007)
Maderthaner, Herbert (Oboe, 2006)	Schubert, Wolfgang (Horn, 1966/1969/1972/1975/ 1976/1979)
Maderthaner, Lorenz (Oboe, 2017)	Schulz, Matthias (Flöte, 2001)
Maderthaner, Thomas (Klarinette, 2006)	Schüsselmayer, Gerhard (Klavier, 1985)
Mair, Anny (Alt, 1982/1984/1985)	Schweizer, Marianne (Sopran, 1968)
Marschall, Eva-Maria (Sopran, 2018)	Seifert, Eckard (Violine, 1977)
Matscheko, Martha (Sopran, 2023)	Sieber, Ferdinand jun. (1977)
Matthäus, Horst (Klavier, 1991)	Sinz, Josef (Bass, 1978)
Melen, Annica (Sopran, 1966/1967)	Stefano, Mario (Tenor, 1955)
Müller, Heinz (Tenor, 1981/1982)	Stein, Franz (Violoncello, 1957)
Narowetz, Sigrid (Violoncello, 2007/2022)	Steingruber, Anton (1979/2001)
Nebois, Josef (Cembalo, 1977)	Stöffelbauer, Leopold (Trompete, 1962)
Neuhauser, Kurt (Orgel/Cembalo 1976/1980/1981/ 1982/1990)	Straßl, Johannes (Oboe, 1992)
Neuwirth, Ilse (Mezzosopran, 1981/1996)	Streicher, Ludwig (Kontrabass, 1974)
Oberascher-Buck, Marianne (Harfe, 1969)	Sturm, Josef (Fagott, 1957/1960/1964/1969)
Obereigner, Ulla (Violine, 2012/2016/2017/2023)	Süß, Helmut (Oboe, 1960/1961/1964/1969)
Ofner, Friedrich (Bass, 1968)	Tachev, Stefan (Bariton, 1989)
Ortner, Martin (Viola, 1989)	Tomaschek, Adolf (Tenor, 1973/1977/1978)
Ottensamer, Andreas (Klarinette, 2008)	Tripp, Werner (Flöte, 1958)
Ottner, Friedrich (Bass, 1979)	Varga, Sandor (Fagott, 1976)
Pastorelli, Chiaralberta (Klavier, 1963)	Wieser, Reinhard (Klarinette, 2000)
Pichler, Harald (Tenor, 1996)	Winge, Hannes (Bass, 1980)
Pistan, Graziamaria (Harfe, 1996)	Winkelmayer, Regina (Sopran, 1978/1980)
Placheta, Peter (Flöte, 1973)	Wulz, Waltraud (Klavier, 1993)
Pöschl, Mike (Klavier, 2017)	Wurzer, Cornelia (Mezzosopran, 1984)
Poschner, Brigitte (Sopran, 2003)	Zehetner, Helmut (Violine, 1972/1975/1976/1977/ 1978/1980/1981/1982)
Potesil, Werner (Oboe, 1974/1976)	Zehetner, Klaus (Flöte, 1980/1988)
Prucha, Brigitte (Sopran, 1982/1987)	Zeilingner, Lukas (Trompete, 2019)
Putzer, Peter (Horn, 2006)	Zepic, Marco (Violine, 1998/2001/2004)
Raab Lorenz (Trompete, 2004)	Zmek, Franz (Tenor, 1980)
Radobersky, Silvia (Harfe, 1988)	
Rath, Romana (Violine, 1985)	
Reicher, Heidi (Harfe, 2014)	

Als häufigstes Soloinstrument trat in den ASO-Konzerten die Violine (41 Konzertreihen) auf; 39mal wurde mit Gesangssolisten bzw. einem Chor musiziert. Es folgen Klavier-(20 Konzertreihen), Querflöten-(17), Horn-(15), Cello-(13), Klarinetten-(12), Oboen-(10) und Fagottkonzerte (10). Alle anderen

Instrumente waren solistisch nur selten vertreten: Harfe/Trompete/ Viola je 4mal, Kontrabass/Orgel je 3mal, zwei Posaunenkonzerte, und je einmal traten Blockflöte, Gitarre, Zymbal und Hackbrett solistisch in Erscheinung.

Förderer und Sponsoren



FRÖSCHL

Möbeltischlerei Innenausbau

Ing. Michael Fröschl
Ufer 40, 4360 Grein
Tel. 07268/4080, Fax 4084
E-mail: office@mfroeschl.at
Internet: www.mfroeschl.at

MAG. MARTINA
Gaspar
RECHTSANWALT

Unter den Flügeln des Löwen.



Haubenberger



AMSTETTEN - MAUER - BLINDENMARKT



Amstetten • Waidhofen • Haag • Ybbs • Melk

TREMMEL - SCHULLER

**Gas -Wasser – Heizung – Biomasse
Wärmepumpen –Solaranlagen
Planung – Ausführung – Service**

A-3300 Amstetten Max - Christstraße 14
Tel.: 07472 / 64360 Fax.:07472 / 63538
www.tremmel-schuller.at